

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006



HERAUSGEBER:

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH | Fahrner Straße 133 | 47169 Duisburg

Tel.-Nr.: 0203 / 508-00 (Zentrale) | Fax- Nr.: 0203 / 508-1533 | E-Mail: info@ejk.de | Internetseite: www.ejk.de



Evangelisches und
Johanniter
Klinikum Niederrhein



Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
D Qualitätsmanagement	13
D-1 Qualitätspolitik	13
D-2 Qualitätsziele	16
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	18
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	19
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	22
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	24
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	25
B-1 Medizinische Klinik V – Innere Medizin (0100).....	25
B-2 Medizinische Klinik V – Kardiologie (0300).....	31
B-3 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)	36
B-4 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1600)	44
B-5 Urologie (2200)	52
B-6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400).....	57
B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600).....	62
B-8 Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3700a).....	67
B-9 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3700b).....	70
B-10 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (3700c)	75
B-11 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin (3700d)	80
C Qualitätssicherung.....	83



Gesetzlicher Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2006

Einleitung

Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein stellt sich vor

Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH ist ein Unternehmen der Maximalversorgung mit insgesamt 1.338 Betten und steht in einer 100-jährigen Tradition christlicher Fürsorge für kranke Menschen unserer Region. Das Klinikum ist hervorgegangen aus ehemals vier selbstständigen Krankenhäusern: den Evangelischen Krankenanstalten Duisburg-Nord, dem Johanniter Krankenhaus Oberhausen-Sterkrade, dem Evangelischen Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus Duisburg-Meiderich und dem Evangelischen Krankenhaus Dinslaken. Zum Verbund gehören auch das Johanniter-Haus Sterkrade als Wohn- und Pflegeheim in Oberhausen und das Wohnstift Walter Cordes am Röttgersbach in Duisburg. Gesellschafter der GmbH sind je zur Hälfte evangelische Kirchengemeinden bzw. Kirchenkreise in Duisburg, Oberhausen und Dinslaken sowie die Stiftung zur Förderung Evangelischer Krankenhäuser.

Unser Auftrag gründet in einem christlichen Menschen- und Weltbild. Für uns kommt von Gott her jedem Menschen die gleiche Würde zu unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion, seinem Geschlecht, seinem körperlichen oder geistigen Zustand. Im Zentrum unseres Handelns steht der Mensch in der Einheit seiner körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse.

Unsere Arbeit zielt ab auf eine optimale gesundheitliche Versorgung und größtmögliches Wohlbefinden der Patienten unserer Krankenhäuser und der Bewohner unserer Wohnstifte. Hier bieten wir mit erprobten Techniken hochspezialisierte medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Wir arbeiten im Team. Jeder leistet seinen speziellen Beitrag dazu.

Die fürsorgliche Begleitung der Menschen auf ihrem Schicksalsweg, der sie zu uns geführt hat, ist unser ernstes Anliegen, auch und insbesondere, wenn eine Heilung nicht möglich ist. In intensivem Austausch und enger Zusammenarbeit gewährleisten unsere Fachärzte und unsere medizinischen Mitarbeiter eine umfassende und interdisziplinäre Behandlung und Versorgung der Patienten aller Betriebsteile.

Unser Anliegen ist es, mit einer hohen medizinischen, strukturellen und organisatorischen Qualität Verantwortung für das Wohl unserer Patienten zu tragen.

Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein stellt gesellschaftsrechtlich eine Einheit dar. Gleichwohl bestehen von Seiten des Landes NRW zwei Planfeststellungsbescheide für den Krankenhausbereich. In Anlehnung an die Aufteilung der klinischen Strukturen in zwei Plankrankenhäuser soll Ihnen dieser Bericht einen Überblick über die Arbeit unseres Betriebsteils 4 bieten.

Betriebsteil 4 – Das Evangelische Krankenhaus Dinslaken

Das Evangelische Krankenhaus Dinslaken ist seit 1995 Betriebsteil des Klinikverbundes EJK Niederrhein. Unser Haus hält die Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie (Viszeral- und Gefäßchirurgie), Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie die Abteilungen für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Radiologie, Neuradiologie und Laboratoriumsmedizin vor. Ferner gibt es Belegabteilungen für Urologie und Hals-Nasen Ohren-Heilkunde.

Die enge Kooperation zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgie hat zur Bildung einer interdisziplinären Station zur Behandlung von Patienten mit Darmerkrankungen geführt. Unser besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der umfassenden Versorgung bösartiger Darmerkrankungen. Das Ziel ist die Bildung eines Darmzentrums unter Einbeziehung aller an der Versorgung von Patienten mit Darmkrankungen beteiligten Einrichtungen.

Daneben versorgt die **Abteilung für Chirurgie** Patienten mit Gefäßerkrankungen und Patienten mit krankhafter Fettleibigkeit (morbider Adipositas).

Die **Abteilung für Unfallchirurgie** sieht einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit in der Betreuung von Patienten mit Gelenkerkrankungen. So wurde in den letzten Jahren der Schwerpunkt des künstlichen Gelenkersatzes (Kniegelenksprothesen, Hüftgelenksprothesen) stetig erweitert.

Die **Medizinische Klinik** versorgt Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Kardiologie) und mit Magen-Darm-Erkrankungen (Gastroenterologie) sowie Patienten mit Krebsleiden (Onkologie).

Ferner gibt es Belegabteilungen für **Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde** und **Urologie**.

Zur Versorgung der Patienten stehen die Abteilungen für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, **Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie** sowie **Abteilung für Laboratoriumsmedizin** bereit.

Die Qualität der Versorgung unserer Patienten liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grunde haben wir auch im Jahre 2006 auf freiwilliger Basis einen Qualitätsbericht für das Jahr 2005 erstellt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir führen zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Abläufe in unserer Klinik durch. Wir nehmen an Befragungen und Vergleichsuntersuchungen teil, um Hinweise auf unsere Schwächen zu bekommen und unsere Stärken weiter ausbauen zu können.

Wir haben uns entschlossen, in diesem Qualitätsbericht Qualitätskennzahlen (Indikatoren) der bundesweiten Qualitätssicherung (BQS) zu veröffentlichen, auch solche, deren Offenlegung freiwillig ist.

Wir streben eine Zertifizierung unseres Krankenhauses nach dem KTQ-Verfahren an.

Der Qualitätsbericht 2006

Für das Jahr 2006 muss der Qualitätsbericht erstmals in neu gestalteter Form vorgelegt werden. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die elektronische Auswertbarkeit gelegt. Durch diese Vorgaben ist die Lesbarkeit einiger Teile des Qualitätsberichtes leider weiter eingeschränkt worden. Wir hoffen, Ihnen dennoch einen informativen Bericht vorgelegt zu haben und bitten Interessierte Leser ausdrücklich, bei Interesse an weiteren Informationen mit uns Kontakt aufzunehmen.

Hinweis

Zur besseren Verständlichkeit der Leistungsdarstellung haben wir uns entschlossen, die Diagnosen und Therapiemaßnahmen vollständig in laienverständlicher Form darzustellen. Zur Übersetzung wurde die von der Bertelsmann-Stiftung entwickelte und zu diesem Zweck und bereitgestellte Tabelle verwendet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Qualitätsbericht auf die gesonderte Bezeichnung des weiblichen Geschlechts verzichtet. Es versteht sich von selbst, dass mit „Patienten“ immer auch Patientinnen gemeint sind.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. med. Peter Merguet, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.





A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Hausanschrift:

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken
Kreuzstrasse 28
46535 Dinslaken

Telefon / Fax

Telefon: 02064/420-0
Fax: 0203/508-1533

Internet

E-Mail: info@ejk.de
Homepage: <http://www.ejk.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260511473

A-3 Standort(nummer)

Standort(nummer): 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Stiftung zur Förderung evangelischer Krankenhäuser, Evangelische Kirchengemeinden Duisburg, Evangelische Kirchengemeinden Dinslaken, Evangelische Kirchengemeinden Meiderich, Evangelische Kirchengemeinden Oberhausen
Art: freigemeinnützig

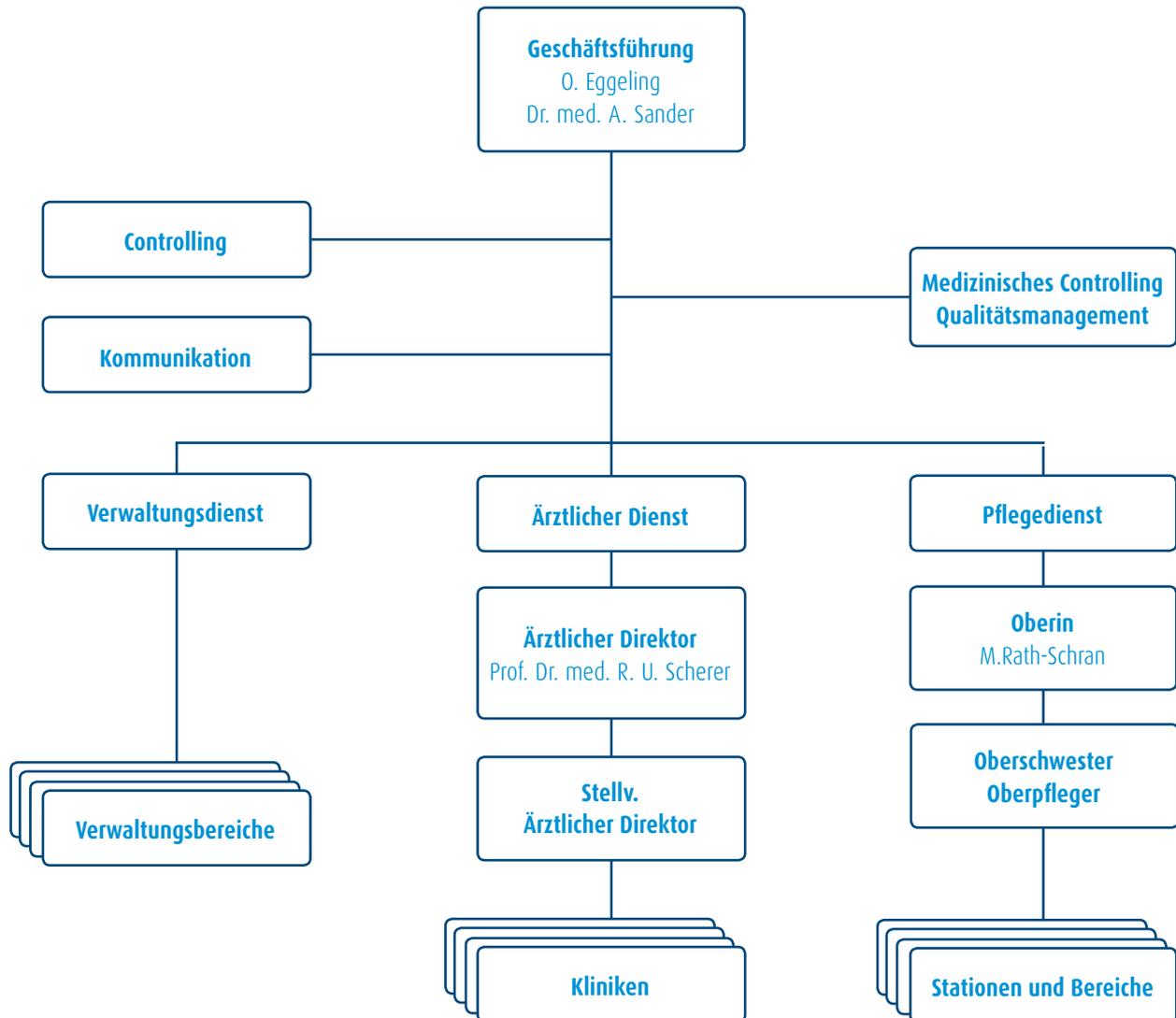
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist ein akademisches Lehrkrankenhaus.
Name der Universität: Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das nachfolgende Organigramm zeigt die Organisationsstruktur des Krankenhauses:

Organigramm nach Gesellschaftrecht





Kontakt und weitere Informationen:

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Otto Eggeling, Vorsitzender der Geschäftsführung

Tel.: 0203 / 5 08-1401

E-mail: info@ejk.de

Dr. med. Andreas Sander, Medizinischer Geschäftsführer

Tel.: 0203 / 5 08-1500

E-mail: info@ejk.de

Pflegedienst:

Frau Oberin Margarethe Rath-Schran

Tel.: 02064 / 42-2101 (Sekretariat)

E-mail: info@ejk.de

Stabsstelle für Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement

Dr. med. Peter Merguet, Leiter Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement

Tel.: 0203 / 508-1430

E-mail: info@ejk.de

Qualitätsmanagementbeauftragter

Frank Radelfeld

Tel.: 0203 / 508-1435

E-mail: info@ejk.de

Evangelische Krankenhaushilfe (Grüne Damen):

Tel.: 02064 / 42-0

Krankenhausseelsorge:

Evangelische Seelsorge:

Pfarrer Dr. Ulrich Lüders, Pfarrer Friedhelm Waldhausen

Tel.: 02064 / 42-28 65

Katholische Seelsorge:

Sr. Johanne

Tel.: 02064 / 42-0

Sozialdienst:

Gisela Kraume

Tel.: 02064 / 42-28 60

Patientenfürsprecher:

Prof. Heinz Altena

Tel: 0208 / 60-55 04

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung trifft bei unserer Einrichtung nicht zu.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- MP04 ATEMGYMNASTIK
- MP06 BASALE STIMULATION
Kommentar / Erläuterungen: regelmäßige Schulungen finden statt
- MP07 BERATUNG/ BETREUUNG DURCH SOZIALARBEITER
- MP09 BESONDERE FORMEN/ KONZEPTE DER BETREUUNG VON STERBENDEN
Kommentar / Erläuterungen: Standard zur Betreuung von Sterbenden
Gesprächsbetreuung durch Ordensschwester Johanne
- MP10 BEWEGUNGSBAD/ WASSERGYMNASTIK
- MP11 BEWEGUNGSTHERAPIE
- MP12 BOBATH-THERAPIE
- MP13 DIABETIKER-SCHULUNG
- MP14 DIÄT- UND ERNÄHRUNGSBERATUNG
- MP15 ENTLASSUNGSMANAGEMENT
Kommentar / Erläuterungen: Entlassungsmanagement und Pflegeüberleitung durch Pflegeüberleitungsschwester
- MP16 ERGOTHERAPIE
- MP24 LYMPHDRAINAGE
- MP25 MASSAGE
- MP26 MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
- MP31 PHYSIKALISCHE THERAPIE
- MP32 PHYSIOTHERAPIE/ KRANKENGYMNASTIK
- MP33 PRÄVENTIVE LEISTUNGSANGEBOTE/ PRÄVENTIONSKURSE
Kommentar / Erläuterungen: Rheumaliga, Rückenschule
- MP34 PSYCHOLOGISCHES / PSYCHOTHERAPEUTISCHES LEISTUNGSANGEBOT/ PSYCHOSOZIALDIENST
- MP35 RÜCKENSCHULE/ HALTUNGSSCHULUNG
- MP37 SCHMERZTHERAPIE/ -MANAGEMENT
- MP38 SEHSCHULE/ ORTHOPTIK
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund nutzbar (Ev. KH Duisburg Nord)
- MP39 SPEZIELLE ANGEBOTE ZUR ANLEITUNG UND BERATUNG VON PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN
- MP44 STIMM- UND SPRACHTHERAPIE/ LOGOPÄDIE
- MP45 STOMATHERAPIE UND -BERATUNG
Kommentar / Erläuterungen: Zusammenarbeit mit Sanitätshaus Lang
- MP47 VERSORGUNG MIT HILFSMITTELN/ ORTHOPÄDIETECHNIK
Kommentar / Erläuterungen: Zusammenarbeit mit Sanitätshaus Luttermann
- MP48 WÄRME- U. KÄLTEANWENDUNGEN
- MP49 WIRBELSÄULENGYMNASTIK
- MP51 WUNDMANAGEMENT
Kommentar / Erläuterungen: Vacuseal-Therapie
- MP52 ZUSAMMENARBEIT MIT/ KONTAKT ZU SELBSTHILFEGRUPPEN

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- RÄUMLICHKEITEN
- SA01 AUFENTHALTSRÄUME
- SA02 EIN-BETT-ZIMMER
- SA03 EIN-BETT-ZIMMER MIT EIGENER NASSZELLE
- SA04 FERNSEHRAUM
Kommentar / Erläuterungen: Jedes Zimmer verfügt über einen Fernseher
- SA06 ROLLSTUHLGERECHTE NASSZELLEN
- SA07 ROOMING-IN
- SA09 UNTERBRINGUNG BEGLEITPERSON
- SA10 ZWEI-BETT-ZIMMER
- SA11 ZWEI-BETT-ZIMMER MIT EIGENER NASSZELLE

AUSSTATTUNG DER PATIENTENZIMMER

- SA12 BALKON/ TERRASSE
- SA13 ELEKTRISCH VERSTELLBARE BETTEN
- SA14 FERNSEHGERÄT AM BETT/ IM ZIMMER
- SA17 RUNDfunkEMPFANG AM BETT
- SA18 TELEFON

VERPFLEGUNG

- SA20 FREI WÄHLBARE ESSENSZUSAMMENSTELLUNG (KOMponentENWAHL)
- SA21 KOSTENLOSE GETRÄNKEBEREITSTELLUNG (MINERALWASSER)

AUSSTATTUNG / BESONDERE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

- SA22 BIBLIOTHEK
- SA23 CAFETERIA
- SA26 FRISEURSALON
Kommentar / Erläuterungen: Es kommt eine Frisörin ins Haus
- SA28 KIOSK/ EINKAUFSMÖGLICHKEITEN
- SA29 KIRCHLICH-RELIGIÖSE EINRICHTUNGEN (KAPELLE, MEDITATIONSRAUM)
- SA30 KLINIKEIGENE PARKPLÄTZE FÜR BESUCHER UND PATIENTEN
- SA32 MANIKÜRE/ PEDIKÜRE
Kommentar / Erläuterungen: Es kommt eine Fußpflege ins Haus
- SA33 PARKANLAGE
- SA36 SCHWIMMBAD

PERSÖNLICHE BETREUUNG

- SA39 BESUCHSDIENST/“GRÜNE DAMEN“
- SA40 EMPFANGS- UND BEGLEITDIENST FÜR PATIENTEN UND BESUCHER
Kommentar / Erläuterungen: Es gibt einen Hol- und Bringediens. Begleitung wird auch durch Grüne Damen übernommen.

- SA41 DOLMETSCHERDIENSTE

Kommentar / Erläuterungen: Eine Liste mit ausländisch sprechenden Mitarbeitern liegt an der Pforte

- SA42 SEELSORGE

Kommentar / Erläuterungen:

Evangelische Seelsorge:

Pfarrer Dr. Ulrich Lüders, Pfarrer Friedhelm Waldhausen

Tel.: 02064 / 42-28 65

Katholische Seelsorge:

Sr. Johanne

Tel.: 02064 / 42-0

SONSTIGE NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE

- SA00 PATIENTENFÜRSPRECHER

Kommentar / Erläuterungen: Der Patientenfürsprecher für den Klinikverbund ist Herr Prof. H. Altena, Tel. 0208 – 605504

Patienten können sich mit Beschwerden und Anliegen an Herrn Prof. Altena wenden, In Ev. Krankenhaus Dinslaken werden die Stationen mindestens wöchentlich von einer Patientenfürsprecherin besucht, auch bei diesen Visiten können Anliegen weitergegeben werden. Der Arbeitskreis Patientenfürsprecher tagt monatlich, alle Patientenanliegen werden dort vorgetragen, nach Möglichkeit wird eine rasche Lösung für die angesprochenen Probleme herbeigeführt.

- SA00 BESCHWERDEMANAGEMENT

Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus finden mehrmals wöchentlich Begehungen und Zufriedenheitsbefragungen statt.



PATIENTENFÜRSPRECHER PROF. ALTENA

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Das Klinikum ist Lehrkrankenhaus der Heinrich Heine Universität Düsseldorf. In diesem kontinuierlichen Lehrauftrag werden jährlich zwischen 8 und 14 Studenten in den klinischen Fächern ausgebildet. Dies geschieht in einem strukturierten Curriculum, das dem Lehrauftrag entspricht. Prof. Dr. M. Schneider, Chefarzt der Med. Klinik I des EJK, ist der Koordinator. In den jährlichen Evaluationen, die über die Website der Med. Fakultät der Universität Düsseldorf einsehbar sind, wird die sehr gute Leistung unseres Klinikums in dieser Lehrdisziplin ausdrücklich ausgewiesen.

Des Weiteren besteht ein intensiver Kontakt in der Lehre auf studentischem Bereich mit der Universidad Miguel Hernandez in Elche/Alicante, Spanien. Hier sind bereits 8 Studenten in den letzten Jahren an unserem Klinikum in klinischen Fächern ausgebildet worden.

Die klinischen Abteilungen sind alle in die Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein eingebunden. In fast allen Disziplinen besteht eine volle Ermächtigung zur Weiterbildung der ärztlichen Kollegen. Einzelheiten sind über die Website der Ärztekammer Nordrhein abzurufen. Ein strukturierter Weiterbildungsplan ist vorhanden.

Im Bereich der klinischen Forschung werden Projekte vor allem mit dem Universitätsklinikum Essen verfolgt. Gemeinsame Studien werden auf dem Gebiet der Adipositas (Fettleberhepatitis), der mesenterialen Ischämie und der artifiziellen Sauerstoffträger durchgeführt. In einzelnen Projekten sind Doktoranden aus dem Klinikum direkt involviert.

Geplant ist die Ausweitung der Zusammenarbeit bei klinischen Fragestellungen und im Rahmen von klinischen Studien.

Wir bilden über die Zentralschule Gesundheits- und Krankenpfleger /-innen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger /-innen aus. Die Zentralschule vermittelt einen staatlich anerkannten Abschluss nach der geltenden Ausbildungsordnung. Die Ausbildung besteht aus theoretischem Schulunterricht und praktischer Ausbildung. Fachliche, soziale und persönliche Kompetenz sind die obersten Bildungsziele. Die praktische Ausbildung umfasst 2.500 Unterrichtsstunden und erfolgt in unserem Krankenhausverbund und weiteren geeigneten stationären und ambulanten Einrichtungen. Die Praxisanleitung und Praxisbegleitung ist über geeignete Fachkräfte sichergestellt. Die theoretische Ausbildung umfasst 2.100 Unterrichtsstunden. Sie erfolgt in den Pflegefachbereichen: Naturwissenschaften und Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 356

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 9326

Ambulante Patienten:

- Fallzählweise: 16688

- Quartalszählweise: 9293

- Patientenzählweise: 3679

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

LEITBILD

Unsere Ziele und Werte

1. Umgang mit den Patienten und Bewohnern

- Wir arbeiten gern mit Menschen. Wir wollen unsere Offenheit im Umgang mit anderen Menschen bewahren. Aus dieser Einstellung heraus tragen wir selbst die Verantwortung für unser Handeln.
- Wir begleiten die Patientinnen und Patienten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner in der gesamten Zeit, in der sie sich uns anvertraut haben. Wir sehen sie eingebunden in ihr soziales Umfeld. Wir achten ihre religiösen Einstellungen und Bedürfnisse.

Wir begegnen den Patienten, Bewohnerinnen und deren Angehörigen mit Achtung und Respekt. Das Gleiche erwarten wir von ihnen. Wir achten die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung und der Bewohner in der Bewältigung ihrer neuen Lebenssituation. Dies auch und gerade dann, wenn besondere Fürsorge und Unterstützung erforderlich sind.

- Wir sind der Wahrheit verpflichtet. Wir bemühen uns, Zuversicht durch unsere Haltung und unsere Einstellung zu vermitteln.



2. Unsere Zusammenarbeit und unser Umgang miteinander

- Unsere Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Zu unserer Professionalität gehört, dass wir uns unserer persönlichen und fachlichen Kompetenz ebenso bewusst sind wie unserer Grenzen und dass wir unsere Teammitglieder persönlich und fachlich anerkennen.
- Unser Ziel sind gut informierte Beschäftigte, die motiviert und eigenverantwortlich handeln und sich mit dem Unternehmen identifizieren können.
- Transparenz bezüglich der Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten, der wirtschaftlichen Lage des Klinikums sowie der Zukunftsplanung ist Bestandteil des Führungsstils in unserem Unternehmen.
- Wir fördern auf allen Ebenen die Möglichkeiten zum offenen und ehrlichen Gespräch. Persönliche Konflikte und sachliche Meinungsverschiedenheiten werden auf direktem Wege miteinander ausgetragen. Dies geschieht ziel- und lösungsorientiert in sachlicher und konstruktiver Weise.

3. Gesellschaftliche Verantwortung

- Wir verpflichten uns, durch gezielte Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen unser Wissen und unsere Fertigkeiten zu verbessern und so die Qualität unserer Dienstleistung zu sichern. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf übernehmen wir eine besondere Verantwortung für die Ausbildung und geben unsere Erfahrung weiter.
- Durch laufende Maßnahmen der Qualitätssicherung sorgen wir dafür, dass der wissenschaftliche und technische Fortschritt den Patienten und Bewohnern zugute kommt. Dabei stehen wir unter Beachtung unserer ethischen Grundausrichtung und der gesetzlichen Vorgaben innovativen Entwicklungen positiv gegenüber.
- Wir achten die Schöpfung Gottes. Aus diesem Grund setzen wir Material und Ressourcen umweltbewusst ein.
- Wir gehen verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um. Wirtschaftlicher Erfolg ist notwendig, damit wir unsere Ziele erreichen können.



BEZUGSRAHMEN DER KRANKENPFLEGE

- Patienten werden in einer konstruktiven, freundlichen Atmosphäre von engagierten Pflegekräften betreut und gepflegt. Die Aufgabenbereiche werden mit besonderem Interesse wahrgenommen. Der Patient steht im Mittelpunkt unserer Dienstleistungen.
- Eine kontinuierliche Pflegeleistung ist durch den täglichen bereichsübergreifenden Einsatz, fachlichen Austausch der Mitarbeiter und durch eine kompetente Dienstplanung gewährleistet.
- Gezielte fachliche Begleitung, Anleitung der Mitarbeiter und regelmäßige, aufeinander abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichern Effizienz und Qualität der Pflege. Unser Anforderungsprofil orientiert sich am Klinikkonzept und beinhaltet die fachkundige Planung und Durchführung der Krankenpflege.
- Die pflegerischen Interaktionen werden patientenorientiert ausgerichtet. Sie tragen dazu bei, der Patientenerwartung gerecht zu werden.
- Für die Kritik unserer Patienten und deren Angehörige sind wir problemlösungsorientiert offen und tragen diese weiter, sofern unser Verantwortungsbereich nicht berührt ist.
- Eine offene Kommunikation ist uns zur persönlichen und beruflichen Entwicklung des Pflegeteams wichtig.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Verantwortung

- Die Steuerung des Qualitätsmanagements ist Aufgabe der Geschäftsführung. Die Qualitätsmanagement-Kommission führt vierteljährlich Sitzungen durch, um die Qualitätsmanagement-Aktivitäten zu lenken und Ergebnisse zu bewerten.

Wirtschaftlichkeit

- Abgeleitet aus dem Leitbild orientiert sich das Handeln auch an wirtschaftlichen Grundsätzen. Dies bedeutet im Einzelnen: kontinuierliche Überprüfung des Leistungsangebotes, flexibler Personaleinsatz, Energieeinsparung, Entsorgungsmanagement, Sach- und Personalkostenanalysen, Controlling, Finanz- und Investitionsplanung.

Prozessorientierung

- Im Rahmen der Qualitätsmanagement-Projekte werden Prozesse analysiert und Verbesserungen abgeleitet. Einbezogen werden Behandlungs-, Unterstützungs- und Parallelprozesse (z. B. Patientenaufnahme), die in Workshops analysiert und optimiert werden. Durch den wechselseitigen Austausch zwischen den einzelnen Betriebsteilen unseres Klinikums wird die Entwicklung der Methodik und gegenseitiges Lernen gefördert.
- Hierdurch ist ein verbesserter Informationss Austausch in den verschiedenen Behandlungsteams möglich. Die jederzeit aktuelle Informationsbasis bietet die Basis für eine optimale Behandlung unserer Patienten.

Zielorientierung

- Die Geschäftsführung legt die Ziele für das Geschäftsjahr fest. Die Umsetzung der Ziele unterliegt einem ständigen Controlling, um den Zielerreichungsgrad zu überprüfen und bei Bedarf zeitnahe Zielanpassungen vornehmen zu können.

D-2 Qualitätsziele

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Ziel aller Qualitätsmanagementaktivitäten des Klinikverbundes ist die ständige Überprüfung und messbare Verbesserung aller Prozesse und Strukturen zum Wohle der Patienten und ihrer Angehörigen sowie den Mitarbeitern unseres Klinikums. Mit diesen Zielen hat sich das Evangelische und Johanniter Klinikum für die Einführung und Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems nach den Richtlinien des KTQ-Modells entschieden.

Anhand der KTQ Selbst- und Fremdbewertung

- wird das Krankenhaus regelmäßig einer systematischen Bestandsaufnahme unterzogen
- werden Stärken und Verbesserungsbereiche identifiziert
- Verbesserungsmaßnahmen vereinbart

Das Verfahren wird unter Beteiligung von Führungskräften und Mitarbeitern systematisch durchgeführt. In einer ersten Selbstbewertung wird ein innerbetrieblicher Konsens zu den Stärken und Verbesserungsbereichen unserer Klinik erreicht und Verbesserungsprojekte abgeleitet.

Patientenzentrierte Sichtweise:

Das EJK Niederrhein erarbeitet eine Systematik zur Risikoabschätzung der Patienten. Ziel ist eine Bewertung des klinischen Verlaufs anhand des aus den Diagnosen der Patienten abgeleiteten klinischen Schweregrads. Auf dieser Basis sollen in den Kliniken Einzelfallbesprechungen etabliert werden.

Ein weiteres Ziel ist die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten. Die Erreichung dieses Ziels wird anhand von internen und externen Befragungen überprüft. Die Ergebnisse der Befragungen dienen uns zur Gestaltung von Verbesserungen und Projekten.

Bereitstellung QM-relevanter Mittel und Instrumente:

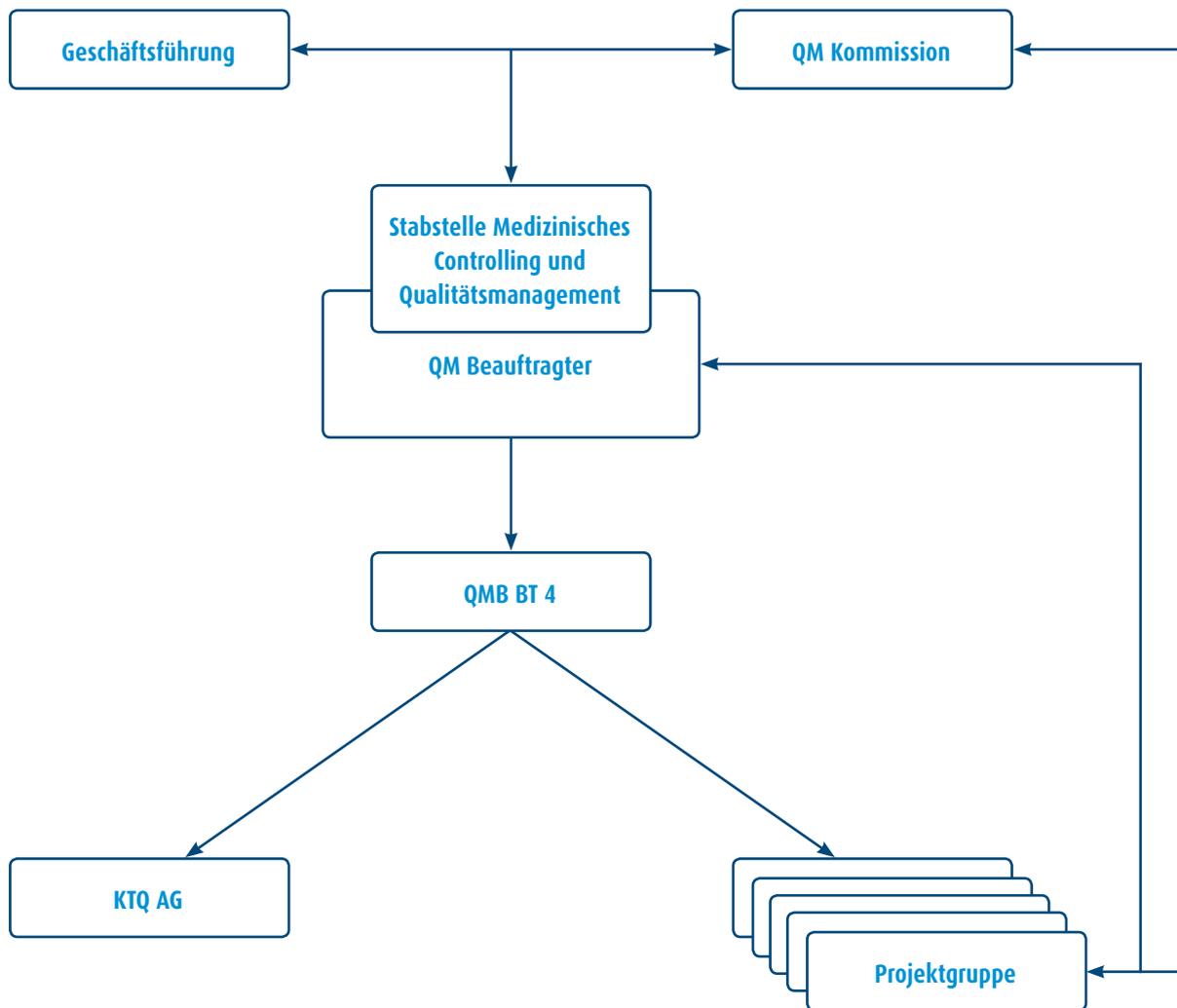
Zur Erreichung von Qualitätszielen stellt die Geschäftsführung Instrumente bereit. Hierzu zählen personelle Unterstützung und Beratung durch die Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement und den Qualitätsmanagement-Beauftragten, die Freistellung von Mitarbeitern, die sich an QM-Projekten beteiligen, Schulungen sowie die erforderlichen Arbeitsmittel (EDV). Die Geschäftsführung fordert für ausgewählte Projekte Unterstützung durch externe Berater an und stellt in geeigneten Fällen Mittel für Zertifizierungsprozesse bereit. Ziel ist hierbei nicht das Zertifikat selbst, sondern vor allem die zu seiner Erreichung erforderlichen Ablaufverbesserungen.

Kommunikation

Die Kommunikation zu Qualitätsthemen umfasst sowohl die interne als auch die externe Kommunikation. Hierzu sind nachstehende Möglichkeiten gegeben:

- Informationsveranstaltungen
- Hauszeitung "Unter uns" und QM-Flyer "QM-Aktuell"
- Schaukästen
- Intranet
- Internet
- Teilnahme an externen Benchmarkingprojekten

DAS EINRICHTUNGSINTERNE QUALITÄTSMANAGEMENT IST WIE FOLGT AUFGEBAUT:



Operative Qualitätsziele

Die Operativen Qualitätsziele werden in den Bereichen und Projekten festgelegt. Hier werden Kennzahlen erarbeitet, anhand derer die Zielerreichung überprüft wird (z.B. Wartezeiten, Qualitätsziele aus den Daten der externen Qualitätssicherung, Grad der Patientenzufriedenheit in verschiedenen untersuchten Bereichen etc.)

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Die Qualitätsmanagement-Kommission

Die Qualitätsmanagement Kommission hat als oberstes Gremium des Qualitätsmanagements nachstehend aufgeführte Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung der Qualitätspolitik
- Festlegung Gesamtstrategie des Qualitätsmanagements
- Entwicklung und Priorisierung von Qualitätszielen (Qualitätsplanung)
- Einleitung von Qualitätsverbesserungsprojekten
- Kontrolle der Ergebnisse qualitätsverbessernder Maßnahmen und Projekte
- Benennung von Projektleitern und Beauftragung von Qualitätsmanagement-Projekten.

Qualitätsmanagement-Beauftragter des Klinikverbands

Die Geschäftsführung hat einen Qualitätsmanagementbeauftragten benannt, der die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse einführt und überwacht. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist innerhalb der Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement der Geschäftsführung zugeordnet und hat folgende Aufgaben:

- Beratung der Geschäftsführung und der Qualitätsmanagement-Kommission in allen qualitätsrelevanten Fragen
- Organisation und Koordination von Projekten und qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Entwicklung von Methoden/Instrumenten des Qualitätsmanagements
- Dokumentation und kontinuierliches Informationsmanagement (kontinuierlicher Informationsaustausch, regelmäßige Berichterstattung)
- Moderation Durchführung von Informationsveranstaltungen und Schulungen.

QM-Beauftragter des Betriebsteiles 4:

Für den Betriebsteil 4 ist eine QM-Beauftragte benannt.

KTQ-Arbeitsgruppe:

Die KTQ-Arbeitsgruppe erstellt den Selbstbewertungsbericht und erarbeitet einen Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden eingesetzt:

GREMIEN UND ARBEITSKREISE:

Qualitätsmanagement-Kommission

Mitglieder der QM-Kommission sind der Ärztliche Direktor und seine 4 Stellvertreter, Vertreter der Geschäftsführung, der Verwaltung, der Pflege und der Mitarbeitervertretung. Eine Geschäftsordnung regelt die Aufgaben. Die Qualitätsmanagement-Kommission hat als oberstes Gremium des Qualitätsmanagements nachstehend aufgeführte Aufgabenschwerpunkte:

- die Entwicklung der Qualitätspolitik
- die Gesamtstrategie des Qualitätsmanagements
- die Entwicklung und Priorisierung von Qualitätszielen (Qualitätsplanung)
- die Einleitung von Qualitätsverbesserungsprojekten
- die Kontrolle der Ergebnisse qualitätsverbessernder Maßnahmen und Projekte
- die Benennung von Projektleitern und Beauftragung von Qualitätsmanagement-Projekten.

Infektionskontroll-Kommission (Hygienekommission):

Die Infektionskontroll-Kommission tagt halbjährlich unter Vorsitz des hygienebeauftragten Arztes und des Leiters der Abteilung für Laboratoriumsmedizin. Im Einzelnen werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Überprüfung der Einhaltung der Richtlinien des Robert-Koch-Institutes
- Beschluss des Hygieneplans
- Beauftragung von Überprüfungen und Verabschiedung von Änderungen des Hygieneplanes
- Überprüfung und Verabschiedung von Änderungen des Desinfektionsplanes
- Antibiotikakommission (Festlegung der im Klinikverbund verfügbaren Antibiotika auf Basis evidenzbasierter Kriterien, Auswahl geeigneter Antibiotika)
- Besprechung der aktuellen Resistenzlage sowie der Statistik für nosokomiale (Krankenhaus-) Erreger



Arzneimittelkommission:

Die Arzneimittelkommission tagt halbjährlich. Die Geschäftsordnung legt die Mitglieder und die Aufgaben fest, zu denen zählt:

- Festlegung des Arzneimittelhauskataloges
- Auswahl neuer Medikamente
- Erörterung unerwünschter Nebenwirkungen

Transfusionskommission:

Die Transfusionskommission tagt halbjährlich. Mitglieder sind der Leiter des Blutdepots sowie ausgewählte Chefarzte und Transfusionsbeauftragte der Kliniken.

EDV-Kommission:

Die Geschäftsordnung der EDV – Kommission legt die Mitgliedschaft und die Aufgaben fest. Die EDV-Kommission tagt halbjährlich. Die EDV-Kommission begleitet EDV-relevante Projekte in Planung und Realisierung. Davon betroffen sind Neuanschaffungen, Systemergänzungen und -erneuerungen.

Arbeitskreis Patientenführer:

Quick* [% d N.]	INR	aPTT PSL [sec]	Fib low [g/L]	T20 [sec]	Fib der. In [g/L]	Fib [g/L]
111,2	0,9	60,6				
-17,7	3,1	43,4				
-15,5	3,6	61,5				
-27,5	2,3	37,6				
87,4	1,1	31,6		16,6		
112,2	0,9	25,9		14,7		
123,5	0,9	28,0				4,5
110,8	0,9	27,6				
116,4	0,9	30,4		14,9		
86,5	1,1	27,2		no clot		
113,1	0,9	no clot				
-22,3	2,6	27,3				
123,1	0,9	28,8				
110,3	0,9	35,0				
101,7	1,0	35,7				
112,1	0,9	25,1				
123,5	0,9	29,5				
123,5	-0,8					

Der Arbeitskreis tagt monatlich unter Leitung von Prof. H. Altena. Teilnehmer sind die Patientenfürsprecher, der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleiterin, die Leiter der Patientenaufnahme und der Wirtschaftsbetriebe. Berichtet werden die Ergebnisse von Stationsvisiten durch ehrenamtlich tätige Patientenfürsprecher. Die Visiten finden mindestens wöchentlich auf allen Stationen statt, einbezogen werden auch Beschwerdebriefe der Patienten.

Aufgezeigte Missstände können so unmittelbar beseitigt werden, die Leiter der verantwortlichen Bereiche werden ggf. zu den Sitzungen eingeladen.

WEITERE INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Audits:

Zusätzlich zu den im Rahmen gesetzlicher Vorschriften durchgeführter Audits von externen Stellen und Behörden werden verschiedene Bereiche des Krankenhauses auf freiwilliger Basis auditiert:

- Hygieneaudits: Alle Bereiche werden nach einem festgelegten Plan von den Hygienefachkräften begangen. Die im Rahmen der Audits erkannten Mängel werden beseitigt.
- Audits des Labors: Durch Abteilung für Laboratoriumsmedizin werden die Labors und die Point-of-Care Geräte regelmäßig auditiert und die Einhaltung der Qualitätsnormen überprüft.
- Audits verschiedener Bereiche durch den Qualitätsbeauftragten. Im Rahmen von Projekten und Zertifizierungsvorbereitungen werden ausgewählte Kliniken und Bereiche auditiert.
- In Zusammenarbeit mit dem Krankenhausinfrastrukturverbund werden einzelne Bereiche von externen Visitoren auditiert.

Qualitätsmanagement-Handbücher:

Für zahlreiche Kliniken und Abteilungen wurden Qualitätsmanagementhandbücher erstellt. Diese regeln die Arbeitsabläufe in den Bereichen nach einer strukturierten Vorgabe (Arbeitsanweisungen, Verfahrensanweisungen, Standards).

In der Pflege sind alle relevanten Abläufe schriftlich geregelt (sog. Stationshandbuch). Darüber hinaus existieren Tätigkeitsbeschreibungen für zahlreiche Einsatzgebiete.

Patientenbefragungen:

Das Krankenhaus nimmt in regelmäßigen Abständen an externen Patientenbefragungen teil. Die von einem externen Dienstleister erhobenen Ergebnisse können mit den anonymisierten Ergebnissen anderer Krankenhäuser verglichen werden. Die Ergebnisse der Befragungen münden in Projekte, die von der QM-Kommission beauftragt werden.

- Wir führen eigene Patientenbefragungen durch. In regelmäßigen Abständen werden Patienten Fragebögen ausgehändigt, deren Ergebnisse in die Planung neuer QM-Projekte einfließen.

Patienten-Informationsmappe

Für die Patienten wird eine Informationsmappe bereit gestellt. Diese enthält alle Informationen zum Tagesablauf im Krankenhaus (Untersuchungen, Visiten), zur Unterbringung und Verpflegung und speziellen Service-Angeboten (Cafeteria, Kiosk, Dienstleistungen) sowie zu Ansprechpartnern des Sozialdienstes und der Seelsorge.

Einweiserbefragung

Im Zusammenhang mit den Patientenbefragungen wird in regelmäßigen Abständen eine Einweiserbefragung durchgeführt. Der Ergebnisse können somit sowohl im Vergleich zu anderen Krankenhäusern, als auch im zeitlichen Verlauf beurteilt werden.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagement-Projekte

Die aus den Qualitätsmanagement-Projektteams und von den Mitarbeitern vorgeschlagenen Qualitätsmanagement-Projekte des Klinikums werden in der vierteljährlich tagenden Qualitätsmanagement-Kommissionsitzung bewertet und beauftragt. Die Qualitätsmanagement-Kommission benennt einen Projektleiter. Dieser ist für die Zusammenstellung der Projektgruppe und für die Durchführung des Projekts verantwortlich.

Der Projektfortschritt wird über den Qualitätsmanagementbeauftragten und den Projektleiter an die Qualitätsmanagement-Kommission gemeldet. Ein systematisches Projektcontrolling wird über eine Meilensteinplanung und Projektzwischenberichte gewährleistet. Beschäftigte aller Abteilungen haben die Möglichkeit, an abteilungsinternen und abteilungsübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und ihre Erfahrungen einzubringen. Die jeweiligen Vorgesetzten und die Qualitätsmanagementbeauftragten unterstützen die Projektarbeit und stehen für Fragen bereit.

Projekt	Projektziel	Status
Zertifizierung nach KTQ	Zertifizierung des Betriebsteils 4 des Evangelischen und Johanniter-Klinikum Niederrhein nach dem KTQ-Verfahren.	Der Selbstbewertungsbericht für die Zertifizierung nach KTQ wird von einer etablierten Arbeitsgruppe erstellt. Die Teilnehmer wurden geschult. Empfehlungen gehen in Projekt-Anträge bei der QM-Kommission ein. Eine Fremdbewertung durch einen externen Dienstleister wurde durchgeführt
Gefährdungsanalyse	Aufdecken von Gefährdungspotential und Beseitigung von Gefahrenquellen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit	Eine Gefährdungsanalyse durch einen externen Dienstleister wurde erstellt. Das Gefährdungspotential wurde benannt. Eine Arbeitsliste zur Beseitigung der Gefahrenquellen wurde erstellt. Die Einzelpunkte werden sukzessive von den verantwortlichen Bereichen bearbeitet. Projekt soll in 2007 abgeschlossen werden.
Beschwerdemanagement im Ev. Krankenhaus Dinslaken	Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch Strukturierte Erfassung von Beschwerden.	Ein Konzept zum Beschwerdemanagement wurde erstellt Schulungsmaßnahmen wurden geplant und Schulungen durchgeführt. Eine Evaluation soll im Rahmen der internen und externen Patientenbefragungen erfolgen.
OP-Statut des Evangelischen Krankenhauses Dinslaken	Erstellung eines OP-Statutes zur Verbesserung der Abläufe im OP-Bereich. Erstellung verbindlicher Regeln für die Planung und Durchführung von Operationen. Einführung eines OP-Managements	Alle am OP-Ablauf beteiligten Berufsgruppen haben gemeinsam ein OP-Statut entworfen. Das OP Statut soll für alle verbindlich sein und die Planung der Operationen den Zeitpunkt der ersten Operation und den Umgang mit notwendigen Verschiebungen von Operationen regeln. Im Jahre 2007 soll eine externe Evaluation erfolgen und ein OP-Manager eingestellt werden.
Zertifizierung der Krankenhausinformatik	Zertifizierung der EDV-Abteilung nach DIN-ISO	Projektfahrplan erstellt, Einholung eines Gutachtens durch externe Berater.
Einführung einer Patienteninformationsmappe	Verbesserung der Information der Patienten bezüglich aller Abläufe und Angebote im Krankenhaus	Zusammenstellung der Patientenmappe, Abstimmung mit allen Bereichen, Druck und Verteilung. Evaluation über interne Patientenbefragung. Projektabschluss 2006.
Interne Patientenbefragung	Einführung eines Patientenfragebogens zur regelmäßigen Evaluation der Patientenzufriedenheit	Erstellung eines Fragebogens, Konsentierung. Erstmalige Verteilung und Auswertung in 2007. Projekt abgeschlossen.

Arztbriefschreibung	Vereinheitlichung des Ablaufes bei der Arztbriefschreibung. Beschleunigung der Arztbriefherstellung. Abwicklung über das Krankenhausinformationssystem.	Gründung einer Arbeitsgruppe, Erstellung eines Ablaufschemas zur Arztbriefschreibung, Übernahme der Vorlagen in das Krankenhaus-Informationssystem. Schulung der Mitarbeiter, Übernahme in den Routinebetrieb. Projekt abgeschlossen.
CIRS- Critical Incident Reporting System	Einführung eines Berichtswesens für Beinahe-Zwischenfälle. Beginn in einer Pilotklinik, spätere Einführung in allen Betriebsteilen.	Projektauftrag durch die QM-Kommission. Auswahl eines geeigneten Erfassungsinstrumentes. Beginn des Projektes in der Zentralen Abteilung für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Notfallmedizin 2007.
Dokumentenlenkung	Vereinheitlichung der Dokumentenstruktur. Auswahl eines Dokumentenlenkungssystems.	Vereinbarung eines einheitlichen Dokumentenschlüssels, Vereinheitlichung des Formularwesens in 2006 abgeschlossen, Projekt wird bis 2007 weitergeführt.
Überarbeitung des Betrieblichen Vorschlagswesens	Neuordnung des seit 2001 etablierten Betrieblichen Vorschlagswesens	Erstellung eines Neuen Kataloges, Festlegung der Bewertungskriterien und Konsentierung. Projektabschluss im Jahr 2007
Ärztliche Weiterbildung	Neuordnung der Ärztlichen Weiterbildung in Anlehnung an die Vorgaben der Bundesärztekammer	Projektauftrag durch die QM-Kommission, Auswahl der Projektteilnehmer. Erstellung eines Rahmenkonzeptes für die Weiterbildungsinhalte und die Rotation der Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes
Reorganisation der administrativen Patientenaufnahme	Erstellung von verbindlichen Vorgaben zur administrativen Patientenaufnahme. Vereinheitlichung der Datenerhebung zur besseren Anbindung in die klinischen Abläufe, wie der Arztbriefschreibung oder dem Formularwesen. Verbesserung der Datenqualität.	Ablaufschemas (Workflows) für die administrative Patientenaufnahme wurden erstellt.
Vereinheitlichung der Notfall-, Brandschutz- und Seuchenalarmplanung	Vereinheitlichung der Alarmpläne für Brandschutz, nichtmedizinische Notfälle und Seuchenalarm. Einrichtung von Krisenstäben, Ausstattung der Krisenstäbe mit Notfallausrüstungen, Aktualisierung der Alarmierungspläne. Bekanntmachung der überarbeiteten Pläne, Schulung der Mitarbeiter.	Erstellung des Seuchenalarmplanes im 2006, Verabschiedung durch die Geschäftsführung in 2007. Krisenstäbe sind benannt. Brandschutzordnungen für alle 4 Betriebsteile sind überarbeitet. Alarmierungspläne sind aktualisiert. 2007 erfolgte die Bekanntmachung der Brandschutzordnung.
Reorganisation des Arzneimittelhauskataloges	Reorganisation des Arzneimittelhauskataloges auf der Basis evidenzbasierter Kriterien. Gezielter Arzneimitteleinsatz auf der Basis der individuellen Fallschwere der Patienten.	Projektauftrag durch die Geschäftsführung. Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Auf der Basis der Analyse der Fallschwere der Patienten wurde der Arzneimittel-Hauskatalog angepasst und mit der Arzneimittelkommission konsentiert.
Reorganisation des Transfusionswesens	Neugestaltung der Vorgaben für die Planung von Bluttransfusionen. Analyse der diagnostischen Fallschwere der Patienten zur Optimierung des Einsatzes von Blutprodukten.	Projektauftrag durch die Geschäftsführung. Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Auf der Basis der Analyse der Fallschwere der Patienten wurden die Vorgaben zur Planung des Einsatzes von Blut und Blutprodukten angepasst und mit der Transfusionskommission konsentiert. Projektabschluss 2007
Reorganisation der parenteralen (künstlichen) Ernährung	Festlegung eines Kriterienkataloges für die Ernährung von Patienten. Festlegen der Kriterien für künstliche Ernährung. Anpassung der künstlichen Ernährung an die individuelle Gefährdungssituation der Patienten.	Projektauftrag durch die Geschäftsführung. Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Analyse der Ist-Situation. Analyse der diagnostischen Fallschwere der Patienten, Erstellung eines Kriterienkataloges für die Ernährung. Festlegung der Kriterien für die parenterale Ernährung. Erarbeitung eines Evaluationskataloges. Projektabschluss 2006.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Evangelische Krankenhaus Dinslaken bereitet eine Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren vor. Der Selbstbewertungsbericht wird erstellt. Ziel ist die verbindliche Organisation aller Abläufe rund um die Versorgung der Patienten im jeweiligen Bereich.

Das EJK Niederrhein nimmt an externen Untersuchungen zu Wundinfektionen im Krankenhaus (sog. KISS: Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Studie) teil. Die Auswertung der Krankenhausdaten erfolgt durch ein unabhängiges externes Institut. Im Einzelnen werden folgende Patientengruppen untersucht:

KISS Intensivstation: Hier werden die infektiologischen Daten der intensivpflichtigen Patienten erfasst und einem bundesweiten Vergleichskollektiv gegenübergestellt.

- Neo-KISS: Die Auswertung der pädiatrischen Patienten der Kinderkardiologie und Vergleich mit einem bundesweiten Kollektiv
- KISS-MRSA: Patienten mit Infektionen durch resistente Staphylokokken werden erfasst und im Vergleich mit einem bundesweiten Kollektiv ausgewertet.

Das EJK nimmt an überregionalen Benchmarking-Projekten Teil (Klinik-Führer Rhein-Ruhr; Krankenhaus-Infrastruktur-Verbund, Mehrere Vergleichsprojekte des Krankenhauszweckverbandes Köln Bonn und Region).



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik V – Innere Medizin (0100)

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik V – Innere Medizin

Ansprechpartner: Herr Privatdozent Dr. med. Edmund Purucker

Abteilungsart: Hauptabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Medizinische Klinik V – Innere Medizin

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/420-2500

Fax: 02064/420-2503

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/innere-medizin-gastroenterologie-kardiologie-ekd/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

INNERE MEDIZIN

- VI04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERIOLEN UND KAPILLAREN
- VI05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER VENEN, DER LYMPHGEFÄSSE UND DER LYMPHKNOTEN
- VI08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NIERENERKRANKUNGEN
- VI09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON HÄMATOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN

Kommentar / Erläuterungen: In der onkologischen Abteilung der Klinik wird die gesamte Diagnostik hämatologischer wie auch hämatoonkologischer Erkrankungen durchführt. Für die Nachbehandlung steht die onkologische Tagesklinik zur Verfügung.

- VI10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ENDOKRINEN ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN
(DIABETES, SCHILDDRÜSE, ..)

Kommentar / Erläuterungen: Der Chefarzt der Klinik ist Diabetologe. Schulungsprogramme werden in individualisierter Form angeboten.

- VI11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES MAGEN-DARMTRAKTES

Kommentar / Erläuterungen: Das Leistungsspektrum der gastroenterologischen Abteilung der Klinik umfasst neben dem Ultraschall und den Funktionsuntersuchungen alle diagnostischen endoskopischen Maßnahmen des oberen und unteren Verdauungstraktes. Jährlich werden etwa 5000 flexible Endoskopien und etwa 3.000 Sonographien durchgeführt. Zunehmende Bedeutung erlangen darüber hinaus die therapeutischen Maßnahmen (sog. „Interventionen“) in der Gastroenterologie. So werden mehr und mehr Eingriffe (z.B. Abtragung von Polypen, Entfernen von Gallensteinen, Beseitigung von Tumoren, Einlage von Drainagen) mit dem Ziel einer definitiven Therapie. Auf diese Weise lassen sich inzwischen zahlreiche Operationen vermeiden.

- VI12 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES DARMAUSGANGS

- VI13 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES PERITONEUMS
- VI14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER LEBER, DER GALLE UND DES PANKREAS
- VI15 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE UND DER LUNGE
- VI16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER PLEURA
- VI17 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON RHEUMATOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN
- VI18 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ONKOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN

Kommentar / Erläuterungen: In der onkologischen Abteilung der Klinik wird die gesamte Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen durchgeführt. Für die chemotherapeutische Nach- und Weiterbehandlung steht die onkologische Tagesklinik zur Verfügung.

- VI19 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON INFEKTIÖSEN UND PARASITÄREN KRANKHEITEN
- VI20 INTENSIVMEDIZIN

Kommentar / Erläuterungen: Internistische Intensivstation mit 7 Betten und 4 Beatmungsplätzen.

- VI21 BETREUUNG VON PATIENTEN VOR UND NACH TRANSPLANTATIONEN
- VI22 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ALLERGIEN
- VI24 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GERIATRISCHEN ERKRANKUNGEN
- VI25 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON PSYCHISCHEN UND VERHALTENSSTÖRUNGEN
- VI27 SPEZIALSPRECHSTUNDE

Kommentar / Erläuterungen:

Endoskopie Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr

Gastroenterologische Ambulanz Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr

Onkologische Ambulanz/Tagesklinik Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr

Privatsprechstunde Piv.-Doz. Dr. med. E. A. Purucker nach Vereinbarung, Tel. 02064-42-2501 /02

SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE:

- VS00 ENDOSONOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: Für detaillierte Diagnostik und Therapie stehen sowohl ein radiales als auch ein longitudinales Endosonographiegerät zur Verfügung

- VS00 GASTROINTESTINALE FUNKTIONSDIAGNOSTIK

Kommentar / Erläuterungen: pH-Metrie, Manometrie, H₂-Atemtestung, Hinton-Test

- VS00 ADIPOSITASAMBULANZ

Kommentar / Erläuterungen: Interdisziplinäre Betreuung extrem adipöser Patienten in Zusammenarbeit mit der chirurgischen und psychiatrischen Klinik insbesondere in der Indikationsfindung zu adipositas-chirurgischen Maßnahmen.

- VS00INTERDISZIPLINÄRE INTERNISTISCH-CHIRURGISCHE STATION

Kommentar / Erläuterungen: Interdisziplinäre Betreuung abdomineller Erkrankungen sowie gemeinsame postoperative Betreuung multimorbider Patienten.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP03 ANGEHÖRIGENBETREUUNG/ -BERATUNG/ -SEMINARE
- MP42 SPEZIELLES PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2269

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	94	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
K29	78	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
C18	66	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
E86	62	Flüssigkeitsmangel
R10	61	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
A09	55	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
K52	55	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
K57	54	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
K80	48	Gallensteinleiden
J44	45	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
J18	44	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
C25	41	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K59	39	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
K25	37	Magengeschwür
C50	33	Brustkrebs
N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
C78	31	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
I50	31	Herzschwäche
J20	31	Akute Entzündung der Bronchien

Tabelle B-1.6 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K85	30	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K70	28	Leberkrankheit durch Alkohol
C20	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
K26	25	Zwölffingerdarmgeschwür
D50	23	Blutarmut durch Eisenmangel
C22	22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C16	20	Magenkrebs
K22	18	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
C15	17	Speiseröhrenkrebs
C79	14	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
K50	13	Crohn-Krankheit – Morbus Crohn
K51	12	Chronische entzündliche Darmkrankheit – Colitis ulcerosa
K31	11	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
A02	9	Sonstige Salmonellenkrankheit

Tabelle B-1.6 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1522	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	1041	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	734	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
1-444	319	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-800	261	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-930	253	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-275	212	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3-052	192	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
5-399	192	Sonstige Operation an Blutgefäßen
9-320	159	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
1-266	136	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3-222	133	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-542	120	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-452	110	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3-225	109	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-620	105	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-056	97	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-226	91	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-055	88	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
5-513	84	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung

Tabelle B-1.7 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	659	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
1-444	212	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	121	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-654	≤5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-652	≤5	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-378	≤5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-100	≤5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

Tabelle B-1.9 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-1.11 Apparative Ausstattung

- AA01 Angiographiegerät
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA15 GERÄTE ZUR LUNGENERSATZTHERAPIE/ -UNTERSTÜTZUNG (Z.B. ECMO/ECLA)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA16 GERÄTE ZUR STRAHLENTHERAPIE
Kommentar / Erläuterungen: In Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten
- AA19 KIPPTISCH (Z.B. ZUR DIAGNOSE DES ORTHOSTATISCHEN SYNDROMS)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA20 LASER
- AA21 LITHOTRIPTER (ESWL)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
- 24H-NOTFALLVERFÜGBARKEIT IST GEGEBEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA25 OSZILLOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA28 SCHLAFLABOR
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
- AA31 SPIROMETRIE/ LUNGENFUNKTIONSPRÜFUNG

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	6	

Tabelle B-1.12 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Anzahl Ärzte

B-1.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ26 INNERE MEDIZIN UND SP GASTROENTEROLOGIE
- AQ28 INNERE MEDIZIN UND SP KARDIOLOGIE

B-1.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF07 DIABETOLOGIE
- ZF15 INTENSIVMEDIZIN
- ZF27 NATURHEILVERFAHREN
- ZF36 PSYCHOTHERAPIE
- ZF44 SPORTMEDIZIN
- ZF45 SUCHTMEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZF00 VERKEHRSMEDIZIN

B-1.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	30,7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	27	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5	

Tabelle B-1.12 Medizinische Klinik V – Innere Medizin: Anzahl Pflegekräfte

B-1.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP02 ARZTHELFER
- SP04 DIÄTASSISTENTEN
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
- SP14 LOGOPÄDEN
- SP15 MASSEURE/MEDIZINISCHE BADEMEISTER
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
- SP22 PODOLOGEN

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- SP23 PSYCHOLOGEN

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- SP25 SOZIALARBEITER
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
- SP28 WUNDMANAGER

B-2 Medizinische Klinik V – Kardiologie (0300)

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik V – Kardiologie

Ansprechpartner: Herr Privatdozent Dr. med. Edmund Purucker

Abteilungsart: Hauptabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Medizinische Klinik V – Kardiologie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/innere-medizin-gastroenterologie-kardiologie-ekd/zahlen-daten-und-fakten/>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

INNERE MEDIZIN

- VI01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ISCHÄMISCHEN HERZKRANKHEITEN

Kommentar / Erläuterungen: In der kardiologischen Abteilung der Klinik wird die komplette Diagnostik der koronaren Herzkrankheit einschließlich invasiver Diagnostik (in Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum Duisburg) durchgeführt.

- VI02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER PULMONALEN HERZKRANKHEIT UND VON KRANKHEITEN DES LUNGENKREISLAUFES

- VI03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE SONSTIGER FORMEN DER HERZKRANKHEIT
Kommentar / Erläuterungen: Herzrhythmusstörungen: Indikationsstellung und in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik bei der Anlage von Herzschrittmachern sowie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie Indikationsstellung und Anlage von Defibrillatoren (ICD).
- VI04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERIOLEN UND KAPILLAREN
- VI05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER VENEN, DER LYMPHGEFÄSSE UND DER LYMPHKNOTEN
- VI06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ZEREBROVASKULÄREN KRANKHEITEN
- VI07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER HYPERTONIE [HOCHDRUCKKRANKHEIT]
- VI08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NIERENERKRANKUNGEN
- VI18 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ONKOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN
- VI20 INTENSIVMEDIZIN
- VI27 SPEZIALSPRECHSTUNDE
Kommentar / Erläuterungen:
Kardiologische Ambulanz Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr
Schrittmacherambulanz Mo. – Fr. 7:30 – 14 Uhr
Schrittmacherambulanz nach Vereinbarung, Te. 02064-42-2551

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP03 ANGEHÖRIGENBETREUUNG/ -BERATUNG/ -SEMINARE

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2002

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I20	225	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
I50	212	Herzschwäche
I48	169	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
R07	117	Hals- bzw. Brustschmerzen
I25	99	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
I21	97	Akuter Herzinfarkt
I10	86	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J44	71	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
R55	69	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I35	54	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
J18	41	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R42	37	Schwindel bzw. Taumel
I63	32	Schlaganfall durch Gefäßverschluss – Hirninfarkt
R00	28	Störung des Herzschlages
G45	27	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
I44	27	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock
E86	23	Flüssigkeitsmangel

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
R06	22	Atemstörung
H81	18	Störung des Gleichgewichtsorgans
I47	18	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

Tabelle B-2.6 Medizinische Klinik V – Kardiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-710	436	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
8-930	251	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-632	177	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-980	155	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
1-440	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-800	78	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-222	60	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
1-650	46	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-800	31	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	25	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8-831	25	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	25	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
8-701	24	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
3-200	23	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-640	18	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
1-444	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-225	13	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-771	13	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern

Tabelle B-2.7 Medizinische Klinik V – Kardiologie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-2.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE

- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,4	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	5	

Tabelle B-2.12 Medizinische Klinik V – Kardiologie: Anzahl Ärzte

B-2.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ26 INNERE MEDIZIN UND SP GASTROENTEROLOGIE
- AQ27 INNERE MEDIZIN UND SP HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE
- AQ28 INNERE MEDIZIN UND SP KARDIOLOGIE

B-2.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF07 DIABETOLOGIE
- ZF15 INTENSIVMEDIZIN
- ZF25 MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE
- ZF27 NATURHEILVERFAHREN
- ZF36 PSYCHOTHERAPIE

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZF00 VERKEHRSMEDIZIN

B-2.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	33	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	29	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,5	

Tabelle B-2.12 Medizinische Klinik V – Kardiologie: Anzahl Pflegekräfte

B-2.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP04 DIÄTASSISTENTEN
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
- SP14 LOGOPÄDEN
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
- SP22 PODOLOGEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP23 PSYCHOLOGEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP25 SOZIALARBEITER
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
- SP28 WUNDMANAGER



B-3 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. med. Jochen Erhard

Abteilungsart: Hauptabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/420-2301

Fax: 02064/420-2302

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/chirurgie-viszeral-und-gefaesschirurgie-ekd/>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

CHIRURGIE

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie

- VC16 AORTENANEURYSMACHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Patienten mit Aussackungen der Bauchaorta (Aortenaneurysma) werden in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Kardiologie und Radiologie mit sog. Aortenstents versorgt.

- VC17 OFFEN CHIRURGISCHE UND ENDOVASKULÄRE BEHANDLUNG VON GEFÄSSERKRANKUNGEN
- VC18 KONSERVATIVE BEHANDLUNG VON ARTERIELLEN GEFÄSSERKRANKUNGEN
- VC19 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VENÖSEN ERKRANKUNGEN (Z.B. THROMBOSEN, KRAMPFADERN) UND FOLGEERKRANKUNGEN (Z.B. ULCUS CRURIS/ OFFENES BEIN)

- VC20 NIERENCHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Therapie der Verengung von Blutgefässen, die die Niere versorgen.

- VC21 ENDOKRINE CHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Die Chirurgie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen (unter routinemäßigem Einsatz des sog. Neuromonitoring der Stimmbandnerven) wird besonders in Diagnostik und Therapie gepflegt. Auch für diesen Bereich besteht eine enge Kooperation mit den weiteren Fachabteilungen (Med. Klinik V, Nephrologie, Labormedizin), Chirurgie der Nebennieren (endoskopisch).

- VC22 MAGEN-DARM-CHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Das gesamte Spektrum der Magen- und Darmchirurgie wird angeboten. Ein Schwerpunkt liegt in der Operation von Tumorerkrankungen des Darmes, die Versorgung erfolgt in enger Kooperation insbesondere mit der Medizinischen Klinik I und V.

- VC23 LEBER-, GALLEN-, PANKREASCHIRURGIE
Kommentar / Erläuterungen: Besondere Erfahrungen bestehen in der Chirurgie von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse, v.a. bei tumorösen und entzündlichen Erkrankungen
- VC24 TUMORCHIRURGIE
Kommentar / Erläuterungen: Die operative Behandlung von Patienten Krebserkrankungen des Darmes, des Bauchraumes, der Galle und der Bauchspeicheldrüse sowie der Schilddrüsen bilden einen besonderen Versorgungsschwerpunkt unserer Klinik.

Allgemeine Chirurgie

- VC55 MINIMAL-INVASIVE LAPAROSKOPISCHE OPERATIONEN
Kommentar / Erläuterungen: Die Durchführung klassischer, herkömmlicher Operationen über minimierte Zugänge bieten wir als Standard zur Vermeidung eines Bauchschnittes bei Operationen der Galle, des Dickdarms, des Blinddarms, des Magens, bei Hernien, bei Refluxerkrankungen und bei bestimmten Lebererkrankungen an.
- VC56 MINIMAL-INVASIVE ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN
Kommentar / Erläuterungen: Die minimal invasiven endoskopischen Operationen werden in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Medizinischen Klinik I durchgeführt. Hierzu zählen etwa Entlastungsoperationen des Gallen- und Pankreasganges, Probeentnahmen aus dem oberen und unteren Verdauungstrakt sowie Polypenabtragungen und Feinnadelpunktionen z.B. aus Leber, Lymphknoten, Schilddrüse oder Tumorgewebe.
- VC58 SPEZIALSPRECHSTUNDE
Kommentar / Erläuterungen:
Allgemeine Ambulanz mit Aufnahmesprechstunde Mo. – Fr. ab 9 Uhr, Tel. 02064-42-2368
Abklärungsuntersuchungen Mo. – Fr. 10 – 12:30 Uhr, Tel. 02064-42-2368
Chefvorstellung/Privatsprechstunde Mi. und Fr. 15 – 16 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 02064-42-2301
Gefäßsprechstunde Die. – Fr. 9 – 13 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 02064-42-2303
Proktologische Sprechstunde Die. 13 – 14 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 02064-42-2301
Adipositasprechstunde Mo. 9 – 14 Uhr nach Vereinbarung, Tel. 02064-42-2320

CHIRURGIE SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VC00 INTERDISZIPLINÄRE STATION CHIRURGIE / GASTROENTEROLOGIE
Kommentar / Erläuterungen: Mit der Interdisziplinären Station D1 halten wir für Sie die Teams der Chirurgie und der Med. Klinik (Chefarzt: Privatdozent Dr. E. Purucker) zur gemeinsamen Diagnostik und Therapie bereit. Hier werden Patienten mit Tumorerkrankungen und Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes behandelt.

SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VS00 PROKTOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
Kommentar / Erläuterungen: Unsere Klinik ist in der Gesellschaft für Viszeralchirurgie als Kolo-Proktologisches Kompetenzzentrum ausgewiesen. Wir bieten das gesamte Spektrum von Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Darmausgangs, des Beckenbodens, von Dickdarm und Mastdarm, Stomaberatung und -versorgung. Kolo-Proktologische Sprechstunde Dienstags.

- VS00 ADIPOSITASCHIRURGIE / MAGENBAND

Kommentar / Erläuterungen: Wir bieten eine überregional bekannte interdisziplinäre Diagnostik und Therapie in allen Fragen der krankhaften Fettleibigkeit (morbid Adipositas) an. Hierbei kommen neueste Therapiemöglichkeiten zum Einsatz. Wir führen operative Verkleinerungen des Magens, die Magenbandchirurgie und verschieden Arten der sog. Bpasschirurgie durch. Hierzu existieren eine Spezialsprechstunde sowie eine enge Kooperation mit der Med. Klinik V (Ernährungstherapie) und Psychosomatik in unserem Krankenhausverbund.

- VS00 GEFÄSSSPRECHSTUNDE

Kommentar / Erläuterungen: Dienstags bis Freitags

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP03 ANGEHÖRIGENBETREUUNG/ -BERATUNG/ -SEMINARE

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1710

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I70	188	Arterienverkalkung
K40	164	Leistenbruch
K80	134	Gallensteinleiden
R10	74	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K43	71	Bauchwandbruch
E66	63	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
I83	58	Krampfadern der Beine
K35	58	Akute Blinddarmenzündung
I80	43	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
L02	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
I84	32	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden
T82	30	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
K56	29	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
T81	29	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
E04	28	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
C18	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K42	25	Nabelbruch
C20	23	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
L05	23	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus

Tabelle B-3.6 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I65	22	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
I74	21	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
C22	20	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
I71	18	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
C78	16	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C16	11	Magenkrebs
C25	10	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K36	10	Sonstige Blinddarmentzündung
K55	10	Gefäßkrankheit des Darms
K83	9	Sonstige Krankheit der Gallenwege
K26	7	Zwölffingerdarmgeschwür
K50	7	Crohn-Krankheit – Morbus Crohn
E01	6	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
K63	6	Sonstige Krankheit des Darms
K85	6	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K81	≤ 5	Gallenblasenentzündung

Tabelle B-3.6 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	172	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-511	159	Operative Entfernung der Gallenblase
5-930	155	Art des verpflanzten Materials
5-393	117	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-380	107	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-541	103	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
5-399	97	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-385	91	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-455	90	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-470	70	Operative Entfernung des Blinddarms
5-893	69	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-536	61	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
5-394	58	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5-892	52	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-377	49	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-392	44	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-534	44	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
5-493	42	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
5-069	35	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-448	35	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Magen

Tabelle B-3.7 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN NACH OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	104	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse
1-632	73	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	50	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
5-445	34	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
5-381	29	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-469	29	Sonstige Operation am Darm
5-490	29	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
5-383	28	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
5-395	24	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-484	24	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-062	23	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-492	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
1-444	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-454	18	Operative Dünndarmentfernung
5-502	17	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
5-524	16	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-061	14	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-384	12	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-467	11	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Darm
1-551	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt
5-434	10	Selten verwendete Technik zur operativen Teilentfernung des Magens
5-452	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-501	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
5-063	9	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-435	7	Operative Teilentfernung des Magens (2/3-Resektion)
5-436	7	Fast vollständige operative Magenentfernung (4/5-Resektion)
5-437	6	Vollständige operative Magenentfernung – Gastrektomie
5-451	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms
5-512	6	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege
5-485	≤5	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels

Tabelle B-3.7 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- ALLGEMEINE AMBULANZ UND AUFNAHMESPRECHSTUNDE

Angebotene Leistungen: Sprechstunde Montags bis Freitags ab 9.00 Uhr für alle Patienten mit allgemein- und gefäßchirurgischen Fragestellungen sowie zur Vorbereitung späterer stationärer Aufnahmen

Art der Ambulanz: Allgemeine Ambulanz, keine Einschränkungen

- GEFÄSSSPRECHSTUNDE

Angebotene Leistungen: Sprechstunde Dienstag bis Freitag 9.00 -13.00 Uhr. Ambulanz für Patienten mit Gefäßerkrankungen.

Art der Ambulanz: Allgemein zugänglich, keine Einschränkungen

- PROKTOLOGISCHE SPRECHSTUNDE

Angebotene Leistungen: Sprechstunde Dienstags 13.00-14.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Besondere Sprechstunde für Patienten mit proktologischen Erkrankungen.

Art der Ambulanz: Allgemein zugänglich, keine Einschränkungen

- ADIPOSITAS-SPRECHSTUNDE

Angebotene Leistungen: Sprechstunde Montags nach 9.00-14.00 nach Vereinbarung. Sprechstunde für Patienten mit krankhafter Fettleibigkeit (morbide Adipositas). Zur Vorbereitung operativer Verfahren wie Magenverkleinerung und Magenbandchirurgie.

Art der Ambulanz: Allgemein zugänglich nach Terminvereinbarung.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	44	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-399	29	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-492	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-401	≤ 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-490	≤ 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-535	≤ 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs
5-491	≤ 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5-534	≤ 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
5-894	≤ 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

Tabelle B-3.9 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-3.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE

Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden

- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)

Kommentar / Erläuterungen: Die Eigenblutrückgewinnung (Cell Saver) wird als Fremdblutsparende Methode bei geeigneten Operationen eingesetzt

- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)

24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden.

- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA16 GERÄTE ZUR STRAHLENTHERAPIE
Kommentar / Erläuterungen: In Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten
- AA20 LASER
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Ultraschalldiagnostik wird von uns auch während der Operationen eingesetzt.

SONSTIGE APPARATIVE AUSSTATTUNG

- AA00 WASSERSTRAHLDISSEKTOR
Kommentar / Erläuterungen: Der Wasserstrahl dissektor wird bei Operationen zur schonenden Gewebedurchtrennung verwendet.
- AA00 ULTRASCHALLMESSER / -SCHEREN

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	7	

Tabelle B-3.12 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Anzahl Ärzte

B-3.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ06 ALLGEMEINE CHIRURGIE
- AQ07 GEFÄSSCHIRURGIE
- AQ13 VISZERALCHIRURGIE

B-3.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF15 INTENSIVMEDIZIN
- ZF34 PROKTOLOGIE

B-3.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	26,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	20,7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	

Tabelle B-3.12 Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Anzahl Pflegekräfte

B-3.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP04 DIÄTASSISTENTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP14 LOGOPÄDEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP15 MASSEURE/MEDIZINISCHE BADEMEISTER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP23 PSYCHOLOGEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP25 SOZIALARBEITER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP28 WUNDMANAGER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden

B-4 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1600)

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Ansprechpartner: Herr Dr. med. Wilhelm Podlatis, Herr Dr. med. Jürgen Schmitz

Abteilungsart: Hauptabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2351

Fax: 02064/42-2352

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/unfall-und-wiederherstellungschirurgie/>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

CHIRURGIE

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- VC26 METALL- / FREMDKÖRPERENTFERNUNGEN

Kommentar / Erläuterungen: Nach erfolgreichen Knochenbruchbehandlungen wird eine evtl. erforderliche Metallentfernung in unserer Klinik ambulant oder stationär durchgeführt.

- VC27 BANDREKONSTRUKTIONEN / PLASTIKEN

Kommentar / Erläuterungen: Wir führen Arthroskopien der großen Gelenke mit arthroskopisch gestützter vorderer Kreuzbandplastik, sowie arthroskopische Schultergelenkesoperationen (Dekompression und Refixationen) durch.

- VC28 GELENKSERSATZVERFAHREN / ENDO-PROTHETIK

Kommentar / Erläuterungen: Die Endoprothetik aller großen Gelenke, einschließlich komplizierter Prothesenwechsel, stellt einen Schwerpunkt unserer Abteilung dar. Pro Jahr werden z.Zt. ca. 600 Implantationen, vorwiegend des Kniegelenkes, des Hüftgelenkes, des Schultergelenkes und auch des oberen Sprunggelenkes vorgenommen. Davon entfallen im Jahresdurchschnitt ca. 300 Implantationen auf das Kniegelenk. Bevorzugt wird von uns die zementierte Version des sogen. Oberflächenvollersatzes, ohne Kniescheibenrückfläche, die durch Verkleinerung (Abtragung der vergrößernden Neubildungen am Rand und Denervierung) der Kniescheibe durchgeführt wird.

- VC30 SEPTISCHE KNOCHENCHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Bei Infektionen der Knochen führen wir sanierende Eingriffe durch. Hierzu zählen auch Wechseleingriffe von Prothesen.

- VC32 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES KOPFES
Kommentar / Erläuterungen: Wir decken überdies das gesamte unfallchirurgische Spektrum ab, wobei wir Schädelhirnverletzungen in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik unseres Hauses versorgen. Da unser Klinikverbund insgesamt über 27 Fachabteilungen verfügt, können auch komplexe Krankheitsbilder routinemäßig versorgt werden.
- VC35 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER LUMBOSAKRALGEGEND, DER LENDENWIRBELSÄULE UND DES BECKENS
Kommentar / Erläuterungen: Patienten mit verletzungsbedingten und degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule werden sowohl konservativ, als auch operativ versorgt. Dabei kommen auch modernste Verfahren, wie etwa die Ballonaufrichtung von Wirbelkörperbrüchen zum Einsatz.
- VC36 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER SCHULTER UND DES OBERARMES
Kommentar / Erläuterungen: Unsere Klinik hält eine spezielle arthroskopische Schulterchirurgie vor, die sowohl traumatische als auch degenerative Schäden behandelt. Die minimal invasive Rotatorenmanschettenrekonstruktion wird ebenso regelmäßig durchgeführt, wie auch die arthroskopische Gelenkoperation von Engpasssyndromen. Zum prothetischen Ersatz des Schultergelenkes sind verschiedene Modelle im Einsatz, die abhängig von der Schädigung, die einfache Frakturprothese oder die Implantation von differenzierten Modellen (sog. modulare oder inverse Prothese erforderlich machen).
- VC37 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES ELLENBOGENS UND DES UNTERARMES
Kommentar / Erläuterungen: Alle Verletzungen des Ellenbogens und Unterarms werden konservativ und operativ versorgt.
- VC38 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES HANDGELENKES UND DER HAND
Kommentar / Erläuterungen: Alle Verletzungen der Hand und des Handgelenks werden konservativ und operativ versorgt. Hierbei werden sowohl knöcherne als auch Bandverletzungen behandelt.
- VC39 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER HÜFTE UND DES OBERSCHENKELS
Kommentar / Erläuterungen: Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels werden überwiegend operativ versorgt. Ein Schwerpunkt liegt in der Behandlung des Oberschenkelhalsbruchs.
- VC40 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES KNIES UND DES UNTERSCHENKELS
Kommentar / Erläuterungen: Wir führen Kniespiegelungen (Arthroskopien) mit arthroskopisch gestützter vorderer Kreuzbandplastik durch. Einen Schwerpunkt bildet die prothetische Versorgung des Kniegelenks. Auch Patienten mit anderen Verletzungen des Unterschenkels werden versorgt.
- VC41 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER KNÖCHELREGION UND DES FUSSES
Kommentar / Erläuterungen: Einen weiteren Schwerpunkt unserer Klinik bildet die Fußchirurgie. Wir behandeln alle verletzungsbedingten (traumatischen) und degenerativen Veränderungen des Fußgelenks und der Füße, hierbei kommt auch der Gelenkersatz der Zehengelenke und der Sprunggelenke zum Einsatz. Gute Erfolge zeigt die prothetische Versorgung des Großzehengrundgelenkes bei Hallux rigidus (Großzehengrundgelenksarthrose mit schmerzhafter Bewegungseinschränkung). Daneben führen wir Spreizfuß-Operationen mit mehrdimensionalen Umstellungen des Mittelfußskelettes durch.
- VC42 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN VERLETZUNGEN
Kommentar / Erläuterungen: Weichteil- und Sehnenverletzungen aller Art werden behandelt.

Allgemeine Chirurgie

- VC55 MINIMAL-INVASIVE LAPAROSKOPISCHE OPERATIONEN
- VC56 MINIMAL-INVASIVE ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN
- VC57 PLASTISCH REKONSTRUKTIVE EINGRIFFE
- VC58 SPEZIALSPRECHSTUNDE

Kommentar / Erläuterungen:

Unfall/Sprechstunde (BG und Nachsorge schwerer Verletzungen) täglich von 9 – 11 und 15 – 16 Uhr.

Podologie (Fußsprechstunde) täglich nach Vereinbarung.

Schulter, Donnerstag von 8:30 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Prothetik täglich.

Ambulante prästationäre Vorbereitung, täglich von 11 – 13 Uhr.

SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VS00 PRÄOPERATIVE EIGENBLUTSPENDE

Kommentar / Erläuterungen: Wir halten eine der größten Eigenblutspenden in NRW vor. Dies garantiert unseren Patienten, dass bei den großen orthopädischen Operationen zu 97 % auf Fremdblut verzichtet werden kann. Die Eigenblutspenden im Rahmen der geplanten Endoprothetik werden in Absprache mit den Abteilungen für Laboratoriumsmedizin (Herr Dr. med. Rieger) und Anästhesie und operative Intensivmedizin (Frau Dr. med. Schmitz) durchgeführt.

- VS00 OPERATION VON NERVENENGPASSSYNDROMEN

Kommentar / Erläuterungen: Bei diesen Operationen werden Einengungen von Nerven durch Operationen entlastet.

- VS00 SCHOCKRAUMBEHANDLUNG BEI MEHRFACHVERLETZUNGEN (POLYTRAUMA)



B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2001

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	357	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	179	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M23	160	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S82	108	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M75	107	Schulterverletzung
M54	101	Rückenschmerzen
S72	94	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	85	Knochenbruch des Unterarmes
S42	77	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S06	63	Verletzung des Schädellinneren
T84	45	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M25	37	Sonstige Gelenkrankheit
S83	36	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M19	34	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
M51	33	Sonstiger Bandscheibenschaden
M20	31	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S32	31	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M22	30	Krankheit der Kniescheibe
M47	23	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
S43	21	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

Tabelle B-4.6 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S00	19	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
M70	16	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
S30	16	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
S01	15	Offene Wunde des Kopfes
S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
M77	13	Andere Sehnenansatzentzündung
S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
S22	11	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S92	11	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
S62	10	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

Tabelle B-4.6 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-810	439	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-812	406	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-822	232	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	219	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-787	135	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-814	132	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-794	102	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-790	100	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-788	94	Operation an den Fußknochen
5-829	89	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-811	88	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-793	81	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-893	64	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-800	51	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-782	47	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-916	44	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-823	31	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5-804	27	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-819	23	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung
5-850	22	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Tabelle B-4.7 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN NACH OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-792	20	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-821	19	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-796	14	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
5-813	14	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-809	10	Sonstige offene Gelenkoperation
5-786	9	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-806	9	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
5-824	9	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-783	8	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-784	8	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-791	7	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-805	7	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

Tabelle B-4.7 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-810	43	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-812	37	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
1-697	34	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-787	19	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-790	9	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-811	8	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-841	8	Operation an den Bändern der Hand
5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-056	≤ 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-849	≤ 5	Sonstige Operation an der Hand
5-859	≤ 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-895	≤ 5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8-190	≤ 5	Spezielle Verbandstechnik
5-788	≤ 5	Operation an den Fußknochen
5-79a	≤ 5	Einrenken einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-804	≤ 5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-840	≤ 5	Operation an den Sehnen der Hand
5-894	≤ 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-900	≤ 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-902	≤ 5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

Tabelle B-4.9 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- EIN ARZT MIT AMBULANTER D-ARZT-ZULASSUNG IST VORHANDEN.
- EINE BG-ZULASSUNG LIEGT VOR.

B-4.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden

- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA19 KIPPTISCH (Z.B. ZUR DIAGNOSE DES ORTHOSTATISCHEN SYNDROMS)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA20 LASER
- AA21 LITHOTRIPTER (ESWL)
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA25 OSZILLOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA28 SCHLAFLABOR
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
- AA31 SPIROMETRIE/ LUNGENFUNKTIONSPRÜFUNG
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA33 UROFLOW/ BLASENDRUCKMESSUNG
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	6	

Tabelle B-4.12 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Anzahl Ärzte

B-4.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ10 ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

B-4.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF43 SPEZIELLE UNFALLCHIRURGIE

B-4.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	29,7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	23,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,8	

Tabelle B-4.12 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Anzahl Pflegekräfte

B-4.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP04 DIÄTASSISTENTEN
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
- SP14 LOGOPÄDEN
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
- SP22 PODOLOGEN

Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

- SP25 SOZIALARBEITER
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
- SP28 WUNDMANAGER



B-5 Urologie (2200)

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie

Ansprechpartner: Herr Dr. med. Franz Ditges, Herr Thomas Kunze, Herr Privatdozent Dr. med. H.J. Luboldt

Abteilungsart: Belegabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Urologie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2650

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/urologie-ekd/>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

UROLOGIE

- VU04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE SONSTIGER KRANKHEITEN DER NIERE UND DES URETERS
- VU05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE SONSTIGER KRANKHEITEN DES HARNSYSTEMS
- VU06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN GENITALORGANE

Kommentar / Erläuterungen: Wir operieren Patienten mit Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostatahypertrophie) durch die Harnröhre (sog. transurethrale Resektion der Prostata). Dieses Verfahren kann auch bei bestimmten Formen von Prostatakrebs zur Anwendung kommen.

Des Weiteren werden Patienten mit Erkrankungen der Hoden operiert.

- VU07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE SONSTIGER KRANKHEITEN DES UROGENITALSYSTEMS
- VU08 KINDERUROLOGIE

Kommentar / Erläuterungen: Wir behandeln Patienten mit Hodenerkrankungen des Kindesalters sowie Verengung (Phimose) oder Verklebungen der Vorhaut.

- VU12 MINIMAL-INVASIVE ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN

Kommentar / Erläuterungen: Die Operationen durch die Harnröhre gehören zu den minimal invasiven Eingriffen. Durch die Harnröhre können die Vorsteherdrüse (Prostata), die Blase, die Harnröhre und die Harnleiter operiert werden.

- VU13 TUMORCHIRURGIE

Kommentar / Erläuterungen: Patienten mit Tumorerkrankungen werden durch unsere Ärzte betreut. Tumorerkrankungen an der Blase, der Harnröhre und der Vorsteherdrüse werden operiert.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 528

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N40	100	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C67	68	Harnblasenkrebs
N47	44	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
N20	41	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
D40	37	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C61	23	Prostatakrebs
N43	19	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N35	18	Verengung der Harnröhre
D41	16	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N13	16	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N99	13	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
Q53	13	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
N31	12	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
K40	11	Leistenbruch
R33	10	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
R31	9	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N39	8	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N45	6	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
C62	≤ 5	Hodenkrebs
N30	≤ 5	Entzündung der Harnblase

Tabelle B-5.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-661	308	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-573	152	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-640	111	Operation an der Vorhaut des Penis
8-137	110	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
5-601	101	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
1-334	70	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
5-600	49	Operativer Einschnitt in die Prostata
5-585	48	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-649	34	Sonstige Operation am Penis
5-572	28	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-570	26	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
8-132	24	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
5-562	23	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-560	19	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5-611	16	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
1-464	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-624	13	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-622	9	Operative Entfernung eines Hodens
5-631	9	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden

Tabelle B-5.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
5-649	6	Sonstige Operation am Penis

Tabelle B-5.9 Urologie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- EIN ARZT MIT AMBULANTER D-ARZT-ZULASSUNG IST NICHT VORHANDEN.
- ES LIEGT KEINE BG-ZULASSUNG VOR.

B-5.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE

- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA19 KIPPTISCH (Z.B. ZUR DIAGNOSE DES ORTHOSTATISCHEN SYNDROMS)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA20 LASER
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGengerät/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
- AA31 SPIROMETRIE/ LUNGENFUNKTIONSPRÜFUNG
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA33 UROFLOW/ BLASENDRUCKMESSUNG

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	3	

Tabelle B-5.12 Urologie: Anzahl Ärzte

B-5.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ60 UROLOGIE

B-5.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

B-5.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	4	

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-5.12 Urologie: Anzahl Pflegekräfte

B-5.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP02 ARZTHELFER
- SP04 DIÄTASSISTENTEN
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
- SP14 LOGOPÄDEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
- SP23 PSYCHOLOGEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP25 SOZIALARBEITER
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
- SP28 WUNDMANAGER



B-6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ansprechpartner: Herr Dr. med. D. Merkle

Abteilungsart: Hauptabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/420-0

Fax: 0203/508-1533

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/gynaekologiegeburtshilfe/>

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

GYNÄKOLOGIE

- VG01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER BRUSTDRÜSE
- VG02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GUTARTIGEN TUMOREN DER BRUSTDRÜSE
- VG03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN ERKRANKUNGEN DER BRUSTDRÜSE
- VG05 ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN (LAPAROSKOPIE, HYSTEROSKOPIE)
- VG06 GYNÄKOLOGISCHE ABDOMINALCHIRURGIE
- VG08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE GYNÄKOLOGISCHER TUMOREN (ZERVIX-, CORPUS-, OVARIAL-, VULVA-, VAGINALKARZINOM)
- VG09 PRÄNATALDIAGNOSTIK UND THERAPIE
- VG11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT, DER GEBURT UND DES WOCHENBETTES
- VG12 GEBURTSHILFLICHE OPERATIONEN
- VG13 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ENTZÜNDLICHEN KRANKHEITEN DER WEIBLICHEN BECKENORGANE
- VG14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NICHTENTZÜNDLICHEN KRANKHEITEN DES WEIBLICHEN GENITALTRAKTES

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP19 GEBURTSVORBEREITUNGSKURSE
- MP36 SÄUGLINGSPFLEGEKURSE
- MP43 STILLBERATUNG
- MP50 WOCHENBETTYMNASTIK

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 613

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	141	Neugeborene
O70	42	Dammriss während der Geburt
D25	36	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
N83	23	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O60	23	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O80	21	Normale Geburt eines Kindes
O82	16	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
O69	14	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
N81	13	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O42	13	Vorzeitiger Blasensprung
O63	13	Sehr lange dauernde Geburt
C50	11	Brustkrebs
N95	10	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
O20	9	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
O34	9	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O71	9	Sonstige Verletzung während der Geburt
P59	9	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
O36	7	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
C54	6	Gebärmutterkrebs
N92	6	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung

Tabelle B-6.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-683	73	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
1-471	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-704	28	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
1-672	18	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-469	17	Sonstige Operation am Darm
5-653	16	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5-657	15	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-651	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-870	10	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-681	9	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-690	9	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung
5-873	8	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-572	6	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-652	6	Operative Entfernung des Eierstocks
5-671	≤5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-712	≤5	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-800	≤ 5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
1-494	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3-807	≤ 5	Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittel (MRT)

Tabelle B-6.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-471	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
1-672	27	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-690	24	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung
5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
1-502	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-672	6	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses
5-671	≤ 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-712	≤ 5	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
1-571	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt
5-691	≤ 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5-490	≤ 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
5-702	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide

Tabelle B-6.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-6.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** In der Klinik vorhanden

- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
• 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- AA15 GERÄTE ZUR LUNGENERSATZTHERAPIE/ -UNTERSTÜTZUNG (Z.B. ECMO/ECLA)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA17 HERZLUNGENMASCHINE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA19 KIPPTISCH (Z.B. ZUR DIAGNOSE DES ORTHOSTATISCHEN SYNDROMS)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA20 LASER
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA23 MAMMOGRAPHIEGERÄT
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
- AA31 SPIROMETRIE/ LUNGENFUNKTIONSPRÜFUNG
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA33 UROFLOW/ BLASENDRUCKMESSUNG
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	3	

Tabelle B-6.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Anzahl Ärzte

B-6.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ14 FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE
- AQ16 FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE, SP GYNÄKOLOGISCHE, ONKOLOGIE
- AQ17 FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE, SP SPEZIELLE GEBURTSHILFE UND PERINATALMEDIZIN

B-6.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

B-6.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	3,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-6.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Anzahl Pflegekräfte

B-6.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP03 BELEGHEBAMMEN/-ENTBINDUNGSPFLEGER
- SP04 DIÄTASSISTENTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP05 Ergotherapeuten
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP07 HEBAMMEN/ENTBINDUNGSPFLEGER
- SP14 LOGOPÄDEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP15 MASSEURE/MEDIZINISCHE BADEMEISTER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP25 SOZIALARBEITER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
- SP28 WUNDMANAGER

B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Ansprechpartner: Herr Dr. med. Hubert Keller, Herr Dr. med. Jochen Kellner

Abteilungsart: Belegabteilung

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2670

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/hals-nasen-ohrenheilkunde-ekd/>

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

HNO

HNO Ohr

- VH01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES ÄUSSEREN OHRES
Kommentar / Erläuterungen: Wir führen Operationen am äußeren Ohr durch, etwa bei Tumoren oder Verletzungen.
- VH02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES MITTELHRES UND DES WARZENFORTSATZES
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik wird wiederherstellende Chirurgie des Mittelohres angeboten,

HNO Nase

- VH09 SONSTIGE KRANKHEITEN DER OBEREN ATEMWEGE
Kommentar / Erläuterungen: Wie operieren Nasenscheidewand und Nasenmuscheln und führen Eingriffe an den Nasennebenhöhlen mit einem operativen Zugang über die Nase durch (endonasal).
- VH10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER NASENNEBENHÖHLEN
Kommentar / Erläuterungen: Wir führen Eingriffe an den Nasennebenhöhlen mit einem operativen Zugang über die Nase durch (endonasal).
- VH12 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER TRÄNENWEGE
Kommentar / Erläuterungen: Endonasale Tränenwegschirurgie (operativer Zugang durch die Nase) und Tränenwegsschlauchimplantationen.
- VH13 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE
Kommentar / Erläuterungen: Wir führen funktionelle Nasenchirurgie (etwa bei Abweichungen der Nasenscheidewand) und plastische Nasenchirurgie durch.

HNO Mund/Hals

- VH14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER KRANKHEITEN DER MUNDHÖHLE
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik werden Operationen an den Rachenmandeln (Tonsillektomie) und Operationen an den Gaumenmandeln (Adenotomie) vorgenommen.
- VH16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES KEHLKOPFES
Kommentar / Erläuterungen: Wir führen diagnostische Eingriffe am Kehlkopf durch (sog. Mikrolaryngoskopie). Hierbei werden mit optischen Geräten Mundhöhle, Rachen, Kehlkopf und obere Luftröhre untersucht, zum Beispiel zur Abklärung eines Tumorverdachts.
- VH17 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER TRACHEA
Kommentar / Erläuterungen: Im Rahmen der Mikrolaryngoskopie wird auch der obere Abschnitt der Luftröhre eingesehen. Kleine Operationen an der Luftröhre (z.B. Probeentnahme) können so durchgeführt werden.

Rekonstruktive Chirurgie

- VH21 REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE IM KOPF-HALS-BEREICH
Kommentar / Erläuterungen: Wir operieren Patienten mit Erkrankungen der Mittelohren und des äußeren Ohres.

HNO Allgemein

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 163

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J35	63	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J32	51	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
J34	22	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
H66	7	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
J38	6	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
H61	≤ 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörganges
J37	≤ 5	Anhaltende Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
R04	≤ 5	Blutung aus den Atemwegen (v.a. Nasenbluten)
D10	≤ 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
D11	≤ 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
D16	≤ 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
H60	≤ 5	Entzündung des äußeren Gehörganges
H65	≤ 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
H92	≤ 5	Ohrenschmerz bzw. Ohrenfluss
J31	≤ 5	Lang anhaltende Nasenschleimhautentzündung, Nasenrachenentzündung bzw. Rachenentzündung
M95	≤ 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes

Tabelle B-7.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	43	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-224	33	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-282	32	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-281	27	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-218	23	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-200	18	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-222	18	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5-221	17	Operation an der Kieferhöhle
5-214	16	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-285	6	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-185	≤5	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang
5-194	≤5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-195	≤5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen
5-289	≤5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5-182	≤5	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
5-201	≤5	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrumpete
5-203	≤5	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
5-210	≤5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
5-217	≤5	Operative Korrektur der äußeren Nase

Tabelle B-7.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	141	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	105	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-300	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-201	≤5	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrumpete
5-194	≤5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)

Tabelle B-7.9 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-7.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA03 BELASTUNGS-EKG/ ERGOMETRIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden

- AA05 BODYPLETHYSMOGRAPHIE
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Krankenhaus vorhanden
- AA10 ELEKTROENZEPHALOGRAPHIEGERÄT (EEG)
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA11 ELEKTROMYOGRAPHIE (EMG)/ GERÄT ZUR BESTIMMUNG DER NERVENLEITGESCHWINDIGKEIT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA13 GERÄTE DER INVASIVEN KARDIOLOGIE (Z.B. HERZKATHETERLABOR, ABLATIONSGENERATOR, KARDIOVERSIONSGERÄT, HERZSCHRITTMACHERLABOR)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Klinikverbund vorhanden
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Krankenhaus vorhanden
- AA20 LASER
- AA21 LITHOTRIPTER (ESWL)
Kommentar / Erläuterungen: im Klinikverbund vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGengerät/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA28 SCHLAFLABOR
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT
- AA31 SPIROMETRIE/ LUNGENFUNKTIONSPRÜFUNG
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	2	

Tabelle B-7.12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Anzahl Ärzte

B-7.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ18 HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE

B-7.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZF00 SPEZIELLE UROLOGISCHE CHIRURGIE

B-7.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	2,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-7.12 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Anzahl Pflegekräfte

B-7.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP04 DIÄTASSISTENTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP14 LOGOPÄDEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP15 MASSEURE/MEDIZINISCHE BADEMEISTER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP21 PHYSIOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP24 PSYCHOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- SP25 SOZIALARBEITER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- SP28 WUNDMANAGER
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden

B-8 Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3700a)

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Ansprechpartner: Herr Dr. med. Heinrich Militzer

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2251

Fax: 02064/42-2252

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/anaesthesiologie-und-operative-intensivmedizin-ekd/>

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VS00 Eigenblutspende

Kommentar / Erläuterungen: Patienten haben die Möglichkeit, vor einer geplanten Operation Eigenblut zu spenden. Die organisatorische Leitung hierfür hat die Anästhesiologie.

- VS00 MASCHINELLE AUTOTRANSFUSION

Kommentar / Erläuterungen: Während der Operation kann Blut gesammelt, aufbereitet und dem Körper zurückgeführt werden. Hierdurch kann der Einsatz von Fremdblutkonserven vermieden werden.

- VS00 ANÄSTHESIE BEI ADIPOSITASCHIRURGIE / MAGENBANDOPERATIONEN

Kommentar / Erläuterungen: Die Abteilung für Anästhesie betreut die Patienten, die sich einer Magenbandoperation oder einer Verkleinerungsoperation des Magens unterziehen.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS angewandt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- EIN ARZT MIT AMBULANTER D-ARZT-ZULASSUNG IST NICHT VORHANDEN.
- ES LIEGT KEINE BG-ZULASSUNG VOR.

B-8.11 Apparative Ausstattung

- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
- AA12 ENDOSKOPIE
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	7	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-8.12 Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Anzahl Ärzte

B-8.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ01 ANÄSTHESIOLOGIE

B-8.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF15 INTENSIVMEDIZIN

B-8.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	24,8	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	23,5	

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	11,3	

Tabelle B-8.12 Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Anzahl Pflegekräfte

B-8.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

- SP04 DIÄTASSISTENTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP05 ERGOTHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP14 LOGOPÄDEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP15 MASSEURE/MEDIZINISCHE BADEMEISTER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP27 STOMATHERAPEUTEN
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden
- SP28 WUNDMANAGER
Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik vorhanden



B-9 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3700b)

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. med. Jörg Neuerburg

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2908

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-diagnostische-und-interventionelle-radiologie/>

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

RADIOLOGIE

konventionelle Röntgenaufnahmen

- VR01 KONVENTIONELLE RÖNTGENAUFNAHMEN

Ultraschalluntersuchungen

- VR02 NATIVE SONOGRAPHIE
- VR03 EINDIMENSIONALE DOPPLERSONOGRAPHIE
- VR04 DUPLEXSONOGRAPHIE
- VR05 SONOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTEL
- VR06 ENDOSONOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: In enger Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik und der Klinik Allgemeinchirurgie

Projektionsradiographie

- VR07 PROJEKTIONS RADIOGRAPHIE MIT SPEZIALVERFAHREN

Kommentar / Erläuterungen: Digitale stereotaktische mammographische Markierung erkrankten Gewebes der weiblichen Brust.

- VR08 FLUOROSKOPIE [DURCHLEUCHTUNG] ALS SELBSTÄNDIGE LEISTUNG
- VR09 PROJEKTIONS RADIOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTELVERFAHREN

Computertomographie (CT)

- VR10 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), NATIV
- VR11 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT) MIT KONTRASTMITTEL

- VR12 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), SPEZIALVERFAHREN

Kommentar / Erläuterungen: Mehrschicht-CT (16-Zeiler). Wir führen CT- gesteuerte Punktionen und Drainagen krankhafter oder suspekter Organe und Gewebe durch, ferner CT-gesteuerte lumbale Sympathektolysen

Darstellung des Gefäßsystems

- VR15 ARTERIOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: Röntgendarstellung der Arterien.

- VR16 PHLEBOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: Röntgendarstellung der venösen Blutgefäße.

Magnetresonanztomographie (MRT)

- VR22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), NATIV

Kommentar / Erläuterungen: Alle Organe können mittels der Magnetresonanztomographie untersucht werden. Dabei wird der Körper Impulsen eines starken Magnetfeldes ausgesetzt. Durch die unterschiedliche Reaktion verschiedener Gewebe auf das Magnetfeld entstehen Schnittbilder des Körpers, die eine besonders hohe Auflösung aufweisen und somit für die Diagnostik von hohem Wert sind. Eine Exposition durch ionisierende Strahlung wie bei Röntgenuntersuchungen besteht nicht.

- VR23 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT) MIT KONTRASTMITTEL

Kommentar / Erläuterungen: Bei der Magnetresonanztomographie werden spezielle Kontrastmittel eingesetzt, die allerdings nicht mit konventionellen Röntgenkontrastmitteln gleichzusetzen sind und daher deutlich seltener zu Unverträglichkeitsreaktionen führen.

- VR24 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), SPEZIALVERFAHREN

Kommentar / Erläuterungen: Wir führen die Magnetresonanztomographie des Herzens auch in der Kinderkardiologie durch. Bei der MR-Sellink Methode entstehen hochaufgelöste Bilder des gesamten Dünndarms. Mit der Magnetresonanztomographie (MR)-Urographie lassen sich Funktion und Morphologie von Niere und Harnleiter bestimmen

andere bildgebende Verfahren

- VR25 KNOCHENDICHTEMESSUNG (ALLE VERFAHREN)

Kommentar / Erläuterungen: CT-Osteodensitometrie

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren

- VR26 COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 3D-AUSWERTUNG

Kommentar / Erläuterungen: Multiplanare Rekonstruktion, VRT, MIP

- VR27 COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 4D-AUSWERTUNG

Kommentar / Erläuterungen: Zeitaufgelöste Kontrastmittel-MR-Angiografie

- VR28 INTRAOPERATIVE ANWENDUNG DER VERFAHREN

- VR29 QUANTITATIVE BESTIMMUNG VON PARAMETERN

Kommentar / Erläuterungen: Kardiale CT mit Koronarkalkquantifizierung; kardiale MRT mit Bestimmung der LV- und RV-Funktionsparameter, MR-Flussmessungen (Herzklappen, Shunt)

Allgemein

RADIOLOGIE SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VR00 CT-GESTEUERTE INTERSTITIELLE TUMORTHERAPIE
Kommentar / Erläuterungen: Bei Patienten mit bösartigen Lebererkrankungen (Leberkrebs, Lebermetastasen) führen wir eine mit Hilfe der Computertomographie gesteuerte Zerstörung der Zellstrukturen von Tumorzellen mittels Temperatureinwirkung durch (sog. CT-gesteuerte Radiofrequenzablation maligner Leberläsionen)
- VR00 TUMOREMBOLISATION
Kommentar / Erläuterungen: Bei Patienten mit Tumoren/Blutungen der Leber und der Niere kann eine Ausschaltung der Durchblutung mit Spiralen, Partikeln und/oder Flüssigkeiterreicht werden (Embolisation). Tumoren können auch durch kathetergestütztes Einbringen von Medikamenten zur Chemotherapie abgetötet oder am weiteren Wachstum gehemmt werden (sog. Chemoembolisation).
- VR00 CT-GESTEUERTE SYMPATHIKOLYSE
Kommentar / Erläuterungen: Bei Patienten mit starken Durchblutungsstörungen der Beine kann eine Verbesserung der Durchblutung durch Ausschaltung der für die Gefäßverengung verantwortlichen Nerven erreicht werden. Unter Computertomographie-Kontrolle werden hierzu lokale Betäubungsmittel und konzentrierter Alkohol an das Nervengewebe herangebracht.
- VR00 ABLEITUNG GESTAUTER GALLEFLÜSSIGKEIT PTCO
Kommentar / Erläuterungen: Bei Abflussstörungen der Galle besteht eine Möglichkeit, um die Gallenflüssigkeit abzuleiten, in der Punktion der Gänge mit anschließender Einlage einer Drainage. Eventuell ist auch die Wiederherstellung eines natürlichen Abstroms der Galle möglich. Über einen Führungsdraht wird durch die Haut ein Drainageschlauch in die Gallengänge eingelegt, der an der Haut angenäht wird und die Galle nach außen ableitet (PTCO = perkutane transhepatische Cholangiographie und Drainage).
- VR00 STENTGRAFTBEHANDLUNG VON BAUCHAORTENANEURYSMEN
Kommentar / Erläuterungen: Patienten mit krankhaften Aussackungen der Bauchschlagader (Aortenaneurysmen) können mittels Einlage eines Stents behandelt werden. Der Stent schient das Blutgefäß und soll ein weiteres Aussacken sowie einen Riss oder eine Blutung verhindern. Die Behandlung erfolgt interdisziplinär in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Medizinischen Klinik und der Klinik für Chirurgie.
- VR00 LYSE-THERAPIE VON BLUTGEFÄSSEN
Kommentar / Erläuterungen: Blutgefäße, die durch Gerinnsel verstopft sind, können durch spezielle Medikamente aufgelöst werden. Die Blutgefäße können somit wieder durchgängig gemacht werden. Auch verlegte Dialyse-Shunts können so wieder eröffnet werden. Hierzu wird ein spezielles gerinnungshemmendes Medikament unter Röntgenkontrolle mit einem Katheter an die Stelle der Verlegung gebracht.
- VR00 ANGIOPLASTIE VON GEFÄSSVERENGUNGEN UND VERSCHLÜSSEN
Kommentar / Erläuterungen: Sind Blutgefäße durch Gefäß- oder Tumorerkrankungen verlegt, können sie mit Hilfe von Kathetern sondiert, und durch spezielle Ballonkatheter oder Drahtkörbchen wiedereröffnet werden. Diese Behandlung erfolgt unter Röntgendarstellung der betroffenen Blutgefäße.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-207	458	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3-225	447	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-226	402	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-206	377	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
5-399	309	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3-222	258	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-607	168	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3-605	124	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
8-836	118	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-604	115	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3-614	113	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
3-202	81	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
3-804	54	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
8-153	51	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-825	46	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
3-806	28	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
3-805	16	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3-82a	14	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
1-442	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3-205	13	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel

Tabelle B-9.7 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- EIN ARZT MIT AMBULANTER D-ARZT-ZULASSUNG IST NICHT VORHANDEN.
- ES LIEGT KEINE BG-ZULASSUNG VOR.

B-9.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA07 CELL SAVER (IM RAHMEN EINER BLUTTRANSFUSION)
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA23 MAMMOGRAPHIEGERÄT
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	2	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-9.12 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Anzahl Ärzte

B-9.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ54 RADIOLOGIE

B-9.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF23 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE

B-9.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	0	

Tabelle B-9.12 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Anzahl Pflegekräfte

B-9.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Sonstiges spezielles therapeutisches Personal

- SP00 MTRA RADIOLOGISCH TECHNISCHE ASSISTENTEN / ASSISTENTINNEN

B-10 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (3700c)

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Ansprechpartner: Herr Privatdozent Dr. med. U. Missler

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 02064/42-2700

Fax: 02064/42-2706

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-dinslaken/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-diagnostische-und-interventionelle-neuroradiologie/>

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

RADIOLOGIE

konventionelle Röntgenaufnahmen

- VR01 KONVENTIONELLE RÖNTGENAUFNAHMEN

Ultraschalluntersuchungen

Projektionsradiographie

- VR07 PROJEKTIONSRADIOGRAPHIE MIT SPEZIALVERFAHREN
- VR08 FLUOROSKOPIE [DURCHLEUCHTUNG] ALS SELBSTÄNDIGE LEISTUNG

Computertomographie (CT)

- VR10 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), NATIV
- VR11 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT) MIT KONTRASTMITTEL
- VR12 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), SPEZIALVERFAHREN

Kommentar / Erläuterungen: Zu den Spezialverfahren der Computertomographie gehören Mehrschichtverfahren, Durchblutungsdarstellung und Gefäßdarstellung (Perfusions-Computertomographie, CT-Angiographie) sowie die 3-dimensionale Darstellung von krankhaften Veränderungen des Gehirns bei der OP-Vorbereitung (Stereotaxieplanung, Neuronavigation)

Darstellung des Gefäßsystems

- VR15 ARTERIOGRAPHIE

Kommentar / Erläuterungen: Arteriographie mittels biplaner DSA-Anlage neuester Generation.

Magnetresonanztomographie (MRT)

- VR22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), NATIV
Kommentar / Erläuterungen: Alle Organe können mittels der Magnetresonanztomographie untersucht werden. Dabei wird der Körper Impulsen eines starken Magnetfeldes ausgesetzt. Durch die unterschiedliche Reaktion verschiedener Gewebe auf das Magnetfeld entstehen Schnittbilder des Körpers, die eine besonders hohe Auflösung aufweisen und somit für die Diagnostik von hohem Wert sind.
- VR23 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT) MIT KONTRASTMITTEL
Kommentar / Erläuterungen: Bei der Magnetresonanztomografie werden spezielle Kontrastmittel eingesetzt, die allerdings nicht mit konventionellen Röntgenkontrastmitteln gleichzusetzen sind und deutlich seltener zu Unverträglichkeitsreaktionen führen.
- VR24 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), SPEZIALVERFAHREN
Kommentar / Erläuterungen: Durch Spezialverfahren gelingt es, den Aussagewert der Magnetresonanztomographie noch zu erhöhen. Hierzu zählen die sog. Diffusiongewichtete MRT, Perfusions-MRT MR-Protonenspektroskopie, MR-Angiographie und funktionelle MRT. Mittels MRT kann auch der Ort einer krankhaften Veränderung im Gehirn vor einer Operation 3-dimensional festgelegt werden (Stereotaxieplanung, Neuronavigation). Bei der MR-Angiographie werden die Blutgefäße des zentralen Nervensystems mit einem speziellen Verfahren sichtbar gemacht

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren

- VR26 COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 3D-AUSWERTUNG
Kommentar / Erläuterungen: Durch CT oder MRT gewonnene Bilder können 3-dimensional ausgewertet werden. Hierdurch entsteht ein räumliches Abbild der untersuchten Körperregionen, dabei können auch einzelne Organe, Gewebe oder Blutgefäße isoliert dargestellt werden (Multiplanare Rekonstruktion). Auch krankhafte Gefäßveränderungen können mit Spezialverfahren 3-dimensional dargestellt werden (sog. VRT, MIP).
- VR27 COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 4D-AUSWERTUNG
Kommentar / Erläuterungen: Die 3-dimensionale Darstellung von Blutgefäßen kann im zeitlichen Verlauf dargestellt werden (sog. zeitaufgelöste Kontrastmittel MR-Angiographie (KM-MRA))
- VR28 INTRAOPERATIVE ANWENDUNG DER VERFAHREN
Kommentar / Erläuterungen: Neuronavigation CT und MRT basiert
- VR29 QUANTITATIVE BESTIMMUNG VON PARAMETERN
Kommentar / Erläuterungen: CT und MR-Perfusion, funktionales MRT

Allgemein

- VR40 SPEZIALSPRECHSTUNDE
Kommentar / Erläuterungen:
Mo. – Fr. 7:30 – 16 Uhr, Tel. 02064-42-2700

RADIOLOGIE SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VR00 ANEURYSMAEMBOLISATION
Kommentar / Erläuterungen: Patienten mit Aussackungen der Hirngefäße (Aneurysmen) werden heute primär endovaskulär versorgt. Hierbei wird die Aussackung mit einem sehr feinen Katheter von einer Arterie in der Leiste aus sondiert, dann werden kleinste Metallspiralen in die Aussackung eingebracht. Dadurch wird das Aneurysma aus der Blutzirkulation ausgeschaltet. Die Gefahr eines Einrisses und einer Blutung kann somit minimiert werden.

- VRO0 STENTGESTÜTZTE ANGIOPLASTIE VON VERENGUNGEN DER BLUTGEFÄSSE DES GEHIRNS (CAROTISSTENOSEN)

Kommentar / Erläuterungen: Verengungen der Blutgefäße, die Gehirn versorgen, können mit Ballonkathetern aufgedehnt werden. Um das Verfahren sicherer zu machen, wird das Blutgefäß zuvor mit einem Drahtkorb (Stent) geschient.

- VRO0 EMBOLISATION VON TUMOREN MIT SPIRALEN, PARTIKELN UND FLÜSSIGKLEBER

Kommentar / Erläuterungen: Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes können mit verschiedenen Verfahren verödet werden. Hierzu sondiert man die Blutgefäße mit kleinen Kathetern und verlegt die den Tumor versorgenden Blutgefäße mit Medikamenten, Partikeln oder Metallspiralen.

- VRO0 MINIMAL INVASIVE SCHMERZTHERAPIE

Kommentar / Erläuterungen: Computertomographisch gesteuerte minimal invasive Therapie von lumbalen Wurzelreizsyndromen.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	422	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-203	180	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8-914	133	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3-800	72	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-802	71	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-820	61	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-220	52	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	32	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-916	32	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)
3-801	19	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
3-821	17	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
8-917	17	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3-601	7	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
5-839	≤5	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
1-204	≤5	Untersuchung der Hirnwasserräume
3-201	≤5	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel

Tabelle B-10.7 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie: Prozeduren nach OPS

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Untersuchungen können nur für Privat- und BG-Patienten durchgeführt werden

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-10.11 Apparative Ausstattung

- AA01 ANGIOGRAPHIEGERÄT
Kommentar / Erläuterungen: Im Klinikverbund vorhanden
- AA08 COMPUTERTOMOGRAPH (CT)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA14 GERÄTE FÜR NIERENERSATZVERFAHREN (HÄMOFILTRATION, DIALYSE, PERITONEALDIALYSE)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Krankenhaus vorhanden
- AA22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPH (MRT)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben**Kommentar / Erläuterungen:** Im Klinikverbund vorhanden
- AA27 RÖNTGENGERÄT/ DURCHLEUCHTUNGSGERÄT (Z.B. C-BOGEN)
 - 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- AA29 SONOGRAPHIEGERÄT/ DOPPLERSONOGRAPHIEGERÄT

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	1	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-10.12 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie: Anzahl Ärzte

B-10.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ54 RADIOLOGIE
- AQ56 RADIOLOGIE, SP NEURORADIOLOGIE

B-10.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF23 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE

B-10.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	0	

Tabelle B-10.12 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie: Anzahl Pflegekräfte

B-10.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Sonstiges spezielles therapeutisches Personal

- SPO0 MTRA MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIE- ASSISTENTINNEN / ASSISTENTEN



B-11 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin (3700d)

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Ansprechpartner: Herr Dr. med. Thomas Rieger

HAUSANSCHRIFT

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein – Betriebsteil 4 Evangelisches Krankenhaus Dinslaken

Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Kreuzstrasse 28

46535 Dinslaken

TELEFON

Telefon: 0203/451-3290

INTERNET

E-Mail: info@ejk.de

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-laboratoriumsmedizin/>

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

SONSTIGE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- VS00 TRANSFUSIONSMEDIZIN

Kommentar / Erläuterungen: Der Chefarzt der Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist Leiter des Blutdepots. Der Qualitätsbeauftragte für die Hämotherapie Erstellt und aktualisiert das Qualitätsmanagement-Handbuch, berichtet intern an die Transfusionskommission und extern an die Ärztekammer.

- VS00 LABORDIAGNOSTIK UND KLINISCHE CHEMIE

Kommentar / Erläuterungen: Die Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin verfügt über zahlreiche labordiagnostische Methoden. Alle Methoden werden durch interne und externe Qualitätssicherungsverfahren überwacht. Auf diese Weise kann der höchstmögliche Sicherheitsstandard für diese Verfahren eingehalten werden.

Die Laboruntersuchungen wurden im Rahmen eines Projektes 2006 vollständig überprüft, um eine gezieltere Auswahl der Labordiagnostik für die Patienten möglich zu machen.

- VS00 HYGIENE

Kommentar / Erläuterungen: Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin führt die mikrobiologische Diagnostik durch, bewertet die Erregerspektren und spricht Therapieempfehlungen aus. Der Klinikverbund nimmt an externen Vergleichsuntersuchungen teil. Der Chefarzt überwacht die Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionspläne und berichtet an die Infektionskontroll-Kommission. Hygienefachkräfte führen Begehungen (Audits) durch und Leiten ggf. Korrekturmaßnahmen ab.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

SONSTIGE MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

- MPO0 MTA

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS angewandt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-11.11 Apparative Ausstattung

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	1	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-11.12 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin: Anzahl Ärzte

B-11.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE QUALIFIKATIONEN)

- AQ38 LABORATORIUMSMEDIZIN
- AQ39 MIKROBIOLOGIE, VIROLOGIE UND INFektionSEPIDEMIOLOGIE
- AQ50 PHYSIOLOGIE

B-11.12.1 ÄRZTE (FACHEXPERTISE ZUSATZWEITERBILDUNG)

- ZF01 ÄRZTLICHES QUALITÄTSMANAGEMENT
- ZF22 LABORDIAGNOSTIK

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZF00 TRANSFUSIONSWESEN

B-11.12.2 PFLEGEPERSONAL

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	

Tabelle B-11.12 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin: Anzahl Pflegekräfte

B-11.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Sonstiges spezielles therapeutisches Personal

- SP00 MTRA



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok-Rate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	96	100%	
Cholezystektomie	151	100%	
Geburtshilfe	178	100%	
Gynäkologische Operationen	115	100%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 20	100%	
Herzschrittmacher-Implantation	47	100%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	100%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	181	100%	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	50	100%	
Karotis-Rekonstruktion	22	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	215	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	217	100%	
Mammachirurgie	< 20	100%	
Leistungsbereich ¹	--	--	Kommentar
Dekubitusprophylaxe	--	--	
Leistungsbereich	Fallzahl	Dok-Rate	Kommentar
Gesamt	1347	100%	

Tabelle C-1.1: Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A VOM GEMEINSAMEN BUNDESAUSSCHUSS ALS UNEINGESCHRÄNKT ZUR VERÖFFENTLICHUNG GEEIGNET BEWERTETE QUALITÄTSINDIKATOREN

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	73,0% – 96,9%	88,6 %	31 / 35	100	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	94,3% – 99,6%	98 %	149 / 152	100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0% – 4,3%	0 %	Aus Daten- schutz- gründen keine Angabe	<= 1,5%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	15,8% – 100%	100 %	Aus Daten- schutz- gründen keine Angabe	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	1,2% – 98,8%	50 %	Aus Daten- schutz- gründen keine Angabe	>= 90%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8		Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt		>= 95%	Der Indikator traf auf die Patienten der Klinik nicht zu
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebä- rmuttentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	92,9% – 100%	98,7 %	77 / 78	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebä- rmuttentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	91,7% – 100%	98,7 %	77 / 78	>= 95%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	81,1% – 98,7%	93,2 %	41 / 44	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herz- schrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herz- rhythmusstörungen	8	92% – 100%	100 %	44 / 44	>= 90%	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	81,1% – 98,7%	93,2 %	41 / 44	>= 80%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0% – 7,4%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0% – 9%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	5	0% – 7,4%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 2%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0% – 3,1%	0,6 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 5%	181 Patienten wurden ausgewertet
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0% – 2%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 3%	181 Patienten wurden ausgewertet
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0% – 3,1%	0,6 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 9%	Hohe Fallzahl
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	29,2% – 100%	100 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	>= 80%	

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	73,5% - 100%	100 %	12 / 12	>= 90%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8		8,2 %		<= 8,5% (95% Perzentile)	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 1,7%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 2%	215 Fälle wurden ausgewertet
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,3% - 4,1%	1,4 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 6%	Hohe Fallzahl



Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie -Ischämiezeichen	8	95,4% – 99,9%	98,7 %	154 / 156	>= 80%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	0% – 11,6%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 10%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit STHebung bis 24 h	8	39,7% – 100%	100 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	>= 85%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	15,8% – 100%	100 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	69,1% – 100%	100 %	10 / 10	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	54% – 100%	100 %	6 / 6	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	15,8% – 100%	100 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	>= 95%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie / Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	2	55,6% – 75,3%	66,0 %	64 / 97	100%	
Ambulant erworbene Pneumonie / Antimikrobielle Therapie	Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden	8	79,1% – 93,4%	87,5 %	84 / 96	>= 78,3%	
Ambulant erworbene Pneumonie / Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden	8	53,3% – 74,9%	64,4 %	53 / 82	100%	in NRW: Strukt. Dialog ausgelöst bei <= 57,7%
Ambulant erworbene Pneumonie / Klinische Stabilitätskriterien	Klinische Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitätskriterien	8	86,8% – 99,6%	96,2 %	51 / 53	>= 95%	
Geburtshilfe / Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	8	0,0% – 2,1%	0 %	Aus Datenschutzgründen keine Angabe	<= 0,3%	

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende: Bewertung durch strukturierten Dialog

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus hat nicht an sonstigen Verfahren zur externen Qualitätssicherung teilgenommen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (vorgegeben)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung ²
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	20	∅
Knie-TEP	50	214	∅

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Nicht zutreffend.

(Footnotes)

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

² Weitere Angaben unter C-6.